GEORGISCHES
KAMMER
ORCHESTER

GKO

INGOLSTADT

KLANGWELT

SPIELZEIT
2018

GKO-IN.DE

SPONSOREN

Stadt Ingolstadt

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

Audi
ArtExperience

Freunde des
Georgischen
Kammerorchesters e.V.

bezirk oberbayern

MVA
www.mva-ingolstadt.de

„Wir bedanken uns herzlich bei unseren Förderern und Sponsoren“

GEORGISCHES
KAMMER
ORCHESTER

SPIELZEIT
2018

GKO

INGOLSTADT

INHALT

06 Vorworte
12 Artist in Residence
24 1. Violinen
34 2. Violinen
44 Bratschen/Violoncelli/Kontrabass
68 Vita GKO
72 Vita Künstlerischer Leiter
74 Management
76 Freundeskreis
78 Konzertkalender
82 Wissenswertes
84 Einzelkarten
86 ABO
91 Sitzplan
97 AGB
98 Impressum

SONDERKONZERTE

46 Übersicht Sonderkonzerte
48 01.01.2018 / Neujahrskonzert
50 31.03.2018 / Konzert in Elbphilharmonie
52 16.06.2018 / Konzert für Freunde
53 14.07.2018 / AUDI Klassik Open Air
54 22./23.06.2018 / Sunset Orchestra Nights
56 17.11.2018 / Georgischer Abend
57 14.12.2018 / AUDI Weihnachtskonzert

ABOKONZERTE

14 Übersicht Abokonzerte
16 18.01.2018 / Abo 1
18 06.02.2018 / Abo 2
20 01.03.2018 / Abo 3
22 22.03.2018 / Abo+
26 12.04.2018 / Abo 4
28 08.05.2018 / Abo 5
30 06.06.2018 / Abo 6
32 27.07.2018 / Abo++ Open Air
36 20.09.2018 / Abo 7
38 18.10.2018 / Abo 8
40 07.11.2018 / Abo 9
42 29.11.2018 / Abo 10

GKO PICO CELLO

62 Familienkonzerte
64 Babykonzerte
65 Piccolokonzerte
66 Kinder und Jugend Angebote

DR. CHRISTIAN LÖSEL

VORWORT

Ein Kultur- und Wirtschaftsstandort wie Ingolstadt muss sich ein festes Orchester leisten können und leisten wollen. Das tun wir: mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt (GKO). Als der Klangkörper eine neue Heimat suchte, haben wir in Ingolstadt 1990 die historisch einmalige Chance ergriffen und ein Spitzenensemble an uns gebunden: visionär und mit vereinten Kräften.

Darauf können wir alle stolz sein, zumal das GKO eine Erfolgsgeschichte ist. Nicht zuletzt trägt das GKO mit Tourneen und vielgelobten CD-Aufnahmen unsere Stadt in die Welt hinaus. Damit ist das GKO unser Kulturbotschafter, was im März 2018 einen besonderen Höhepunkt erfährt: ein Gastspiel in der Hamburger Elbphilharmonie.

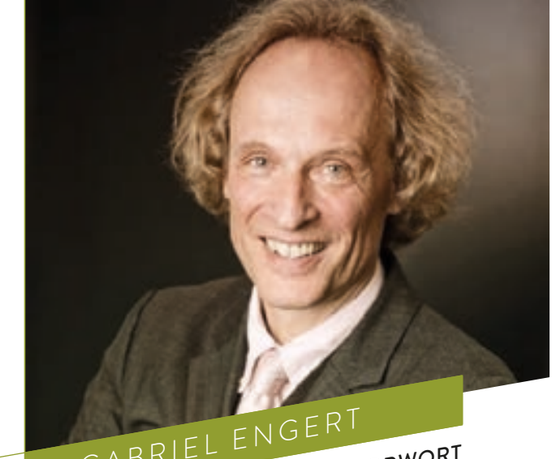
Alle Orchester der Welt wollen in dem neuen Konzertsaal der Superlative spielen. Das GKO hat es geschafft, einen der heißbegehrten Konzerttermine zu ergattern. Für uns alle ist das ein großer Erfolg, zu dem ich herzlich gratuliere. Dem GKO wird nun eine immense Verantwortung zuteil, weil gegenwärtig die ganze Musikwelt auf die Hamburger „Elphi“ blickt.

In dem flüchtigen Moment eines Konzerts, einmalig und nicht wiederholbar, muss das GKO sich – und damit uns alle – von der besten Seite präsentieren. Wir dürfen erwarten, dass das GKO auch in der „Elphi“ an der Stuhlkante musiziert.

Schon allein deswegen wird es eine aufregende Saison. Überdies freue ich mich auf ein Programm, das wieder spannende Diskurse schnürt: noch dazu mit Sebastian Knauer als „Artist in Residence“.

Lauschen wir alle gemeinsam dem Klang unserer Stadt!

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt



GABRIEL ENGERT

VORWORT

Sie kennt weder kulturelle Grenzen noch Sprachbarrieren: die Musik. Keine Kunst wirkt derart direkt und unmittelbar. Sie vermittelt sich allein durch das direkte Gefühlserlebnis. Deswegen ist sie auf der ganzen Welt verständlich. Aus dieser Kraft heraus vermag sie Menschen unterschiedlichster Herkunft zu verbinden.

Für diese Diversität steht nicht zuletzt ein Klangkörper wie das Georgische Kammerorchester Ingolstadt (GKO). Hier wird Einheit in der Vielfalt gelebt, um dieses Profil gleichermaßen in die Stadt hinein und in die Welt hinaus zu tragen.

Mit seiner 2001 erstmals aufgelegten Konzertreihe leistet das GKO nicht nur einen unverzichtbaren Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Stadt. Dank der ausgefeilten Musikvermittlung wird überdies eine soziale Verantwortung übernommen: weil alle Menschen unserer Stadt angesprochen und mitgenommen werden. Auch das passt zum Saisonmotto „Klangwelt“. Unterschiedliche Stimmen finden zusammen, um einen gemeinsamen Klang zu formen. Dies spiegelt zugleich die Lebensrealität in unserer modernen Großstadt wider.

Mit diesem gemeinsamen Klang zieht das GKO auch in der neuen Spielzeit in die Welt hinaus. Diesmal ist die spektakuläre Elbphilharmonie in Hamburg eine besonders wichtige Station: ein Gastspiel, das mich mit großem Stolz erfüllt. Einmal mehr wirkt das GKO unter seinem Chefdirigenten Ruben Gazarian als „wandernde Visitenkarte“, zumal die programmatisch kluge Mischung aus Tradition und Moderne das Profil unserer Stadt bestens repräsentiert. Freuen wir uns alle gemeinsam auf die neue GKO-Saison!

Gabriel Engert
Kulturreferent der Stadt Ingolstadt

RUPERT STADLER

VORWORT

In der Kultur erleben wir die Werte unserer Gesellschaft auf besondere Art und Weise. Sie zeigt uns, was uns im Innersten zusammenhält, stiftet Identität und bietet Orientierung. Kultur steht für Schaffensfreude und Phantasie. Auch für die kreativen Prozesse in unserem Unternehmen ist sie eine unverzichtbare Bereicherung.
Die AUDI AG fördert kulturelles Schaffen nachhaltig und setzt sich damit für ein offenes, tolerantes und respektvolles Miteinander ein. Die erfolgreiche Kooperation mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt besteht seit nunmehr 28 Jahren. Seit seiner Ansiedlung ist das Orchester zu einem festen Bestandteil der Ingolstädter Kulturszene geworden und begeistert sein Publikum immer wieder aufs Neue. In dieser Saison freuen wir uns auf eine Abonnementreihe mit klassischen Meisterwerken von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy oder Joseph Haydn. Außerdem setzen die Musiker die erfolgreiche Reihe „Artist in Residence“ mit dem international erfolgreichen Pianisten Sebastian Knauer fort. Das Orchester nimmt seine Konzertbesucher auch immer wieder mit auf die Reise in fremde Länder und Kulturen: Neben dem Neujahrskonzert unter dem Motto „Lateinamerikanischer Abend“ ist der Auftritt im Rahmen einer kaukasischen Festwoche in der Hamburger Elbphilharmonie ein besonderer Höhepunkt des Konzertjahres. Und auch Audi erlebt das Georgische Kammerorchester Ingolstadt immer wieder, etwa bei unserem traditionellen Klassik Open Air im Rahmen der Audi Sommerkonzerte und beim Audi Weihnachtskonzert.
Darüber hinaus ist das Georgische Kammerorchester Ingolstadt auch in der Ingolstädter Kinder- und Jugendarbeit sehr engagiert. Mit zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „GKO pico cello“ bringen die Künstler den jungen Zuhörern klassische Musik näher.

Für die Konzertsaison 2018 wünschen wir dem Orchester und seinem Chefdirigenten Ruben Gazarian viel Inspiration, Freude und Erfolg. Ihnen, liebe Konzertbesucher, wünschen wir wundervolle Konzerterlebnisse.

Rupert Stadler
Vorsitzender des Vorstandes der AUDI AG

JÜRGEN WITTMANN

VORWORT

Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt ist seit vielen Jahren prägender Teil der regionalen Kulturlandschaft und anerkannter, geschätzter musikalischer Botschafter weit über Ingolstadts Grenzen hinaus.

So wird das GKO im Jahr 2018 ein Gastspiel in der Hamburger Elbphilharmonie geben und damit auch ein Stück Ingolstadt in die Welt hinaustragen.
Mit großer Wertschätzung für die Bedeutung und die unnachahmliche Qualität unterstützen wir seit vielen Jahren dieses orchestrale Aushängeschild. Trotz eines immer schwieriger werdenden Marktumfelds in dem sich die Bankenlandschaft befindet, schafft es die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Dieser Erfolg stellt dabei die Basis unseres gesellschaftlichen Engagements dar. Es ist der Anspruch der Sparkasse, das regionale Leben in vielerlei Hinsicht zu bereichern.

Dabei bildet das Georgische Kammerorchester Ingolstadt die Speerspitze eines breit aufgestellten und feingliedrigen kulturellen Engagements. Besonders freut es mich, dass die Reihe „Artist in Residence“ mit dem Pianisten Sebastian Knauer ebenso fortgesetzt wird, wie die für Kinder und Jugendliche konzipierte Konzertform „pico cello“. Auch die Fortführung des erfolgreichen Formats „Sunset Orchestra Nights“ am Donaustrand, das in der vergangenen Saison Premiere feierte, ist sicherlich auch 2018 ein weiterer Höhepunkt.

Wir freuen uns, mit unserem Engagement als Förderer des GKO einen Beitrag leisten zu können, um den Menschen in unserer Region erstklassigen Kulturgenuss und damit eine besondere Lebensqualität zu ermöglichen. Ich wünsche den Musikern um Chefdirigent Ruben Gazarian, dem gesamten Team des GKO und allen Besuchern eine erfolgreiche Konzertreihe 2018 mit inspirierenden und kreativen musikalischen Erlebnissen.

Jürgen Wittmann
Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

EINFÜHRUNG

Wer schon das Glück hatte, die Elbphilharmonie in Hamburg besuchen zu können, wird dieses Erlebnis nicht vergessen. Sie ist spektakulär, architektonisch und akustisch. Auf Jahre stehen die Orchester der Welt Schlange, um einmal in der „Elphi“ spielen zu dürfen. Für das Georgische Kammerorchester Ingolstadt (GKO) geht dieser Traum nun in Erfüllung. Schon Ende März 2018 gastieren wir in dem neuen Spitzensaal, als eines der ersten Kammerorchester: eine kleine Sensation. Unser Gastspiel ist Teil eines Festivals, das den „Kaukasus“ in den Fokus rückt. Ein Klangkörper, der ursprünglich aus Georgien stammt, sowie ein Chefdirigent aus Armenien und das Klavierduo Buniatishvili aus Georgien: Das sind perfekte Voraussetzungen.

Die Einladung erfolgte Ende 2016. Sie erfüllt uns mit größter Freude, zumal wir in der „Elphi“ ganz Ingolstadt repräsentieren: an einem innovativen, prominenten Ort. Für unsere Stadt und das GKO kann es keine bessere Werbung geben. Zudem freuen sich die Musiker auf die exzellente Akustik in der „Elphi“: Sie eröffnet ungeahnte „Klangwelten“. Allein deswegen passt das Saisonmotto bestens. Darüber hinaus erschließt das Programm selber unterschiedlichste „Klangwelten“, zumal es durch viele Regionen der Erde führt. Ob Argentinien und Armenien, der Balkan und das Baltikum, Frankreich und Russland, Österreich und Deutschland: Ein Konzert beim GKO ist stets auch eine „Klang-Weltreise“, überdies mit Spitzensolisten. Dabei betreten wir ganz bewusst immer auch Neuland: mit Komponisten, die im Konzertleben zu kurz kommen oder gar vergessen sind. Auch in der neuen Saison begeben wir uns auf „Entdeckungsreise“, und zwar quer durch alle Epochen und Stile. So wurde 2015 der 100. Geburtstag von Grigori Frid sträflich verschlafen, obwohl der 2012 verstorbene Russe ein hochgeschätzter Zeitgenosse von Dmitri Schostakowitsch war.

Sein Werk changiert ganz eigen zwischen Spätromantik und Expressionismus, mit vielfach clusterhaften Wirkungen. Man hört der Musik an, dass Frid jüngere, in der UdSSR attackierte Komponisten wie Alfred Schnittke oder Sofia Gubaidulina tatkräftig unterstützt hat. Manchen ist Frid mit der Oper „Das Tagebuch der Anne Frank“ bekannt. In Ingolstadt präsentieren wir ein Portrait mit Instrumentalwerken, die kaum zu hören sind.

Ein Schattendasein fristet noch immer Mieczysław Weinberg: trotz Bemühungen, sein Schaffen zu rehabilitieren. Wegen seiner polnisch-jüdischen Herkunft wurde er ein Opfer des antijüdischen Stalinismus. Mit Schostakowitsch hatte er einen couragierten Fürsprecher, was ihm das Leben rettete. Weinberg und Schostakowitsch haben sich schöpferisch gegenseitig inspiriert.

Auch sonst setzen wir zwischen Bekanntem stets wertvolle Raritäten. Das gilt für den eleganten, rhythmisch raffinierten Jean Françaix genauso wie für den lyrischen Modernismus eines Frank Martin. Zugleich sind die spirituellen Meditationen von Arvo Pärt oder Pēteris Vasks nicht voraussetzungslos, wie ein Blick zurück in das Erbe verrät.

Ob die Kontrabass-Konzerte des böhmischen Klassikers Johann Baptist Vanhal oder des belcanto-affinen Giovanni Bottesini, das Trompetenkonzert von Johann Wilhelm Hertel im Stil des „Sturm und Drang“ oder der georgische Komponist Vazha Azarashvili: Beim GKO gibt es immer etwas zu entdecken. Mit diesem Profil leistet das GKO einen gewichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Musiklebens, das auch Ingolstadt positiv beeinflusst. In der Musikwelt wird bereits rege wahrgenommen, dass in unserer Stadt programmatisch ungewöhnliche Diskurse geschnürt werden. Mitunter ist bereits von einem „Ingolstadt-Profil“ die Rede. Begleiten Sie uns auf diese Reise! Erleben wir gemeinsam, was wir alle lieben: die Musik! Wir freuen uns auf Sie!

RUBEN GAZARIAN

KÜNSTLERISCHER LEITER

TOBIAS KLEIN

GESCHÄFTSFÜHRER

SASKIA HANKEL

ORCHESTER-MANAGERIN

DR. MANFRED SCHUHMANN

VORSITZENDER DER FREUNDE DES GEORGISCHEN KAMMERORCHESTERS E.V.

DER TEAMPLAYER

Von einem Pianisten erwartet man dies nicht unbedingt, aber: Sebastian Knauer sieht sich als „Teamplayer“. Das betont der Hamburger in Interviews. „Wenn ich mit einem Orchester als Solist zusammenspiele, sehe ich mich als Teil der ganzen Truppe“, betont er. Schon das sind beste Voraussetzungen, um beim GKO als „Artist in Residence“ zu wirken.

Von Ruben Gazarian eingeführt, ist Sebastian Knauer der vierte Musiker in dieser Position. Überdies nähert sich Sebastian Knauer der Musik sehr natürlich, um sie selber in den Vordergrund zu rücken. Eitelkeit ist seine Sache nicht, dafür aber intuitive und zugleich kenntnisreiche Stilsicherheit.

In diesem Sinn ist sein Spiel „historisch informiert“, ohne jedoch irgendeinem Dogma zu verfallen. Sebastian Knauer vertraut vor allem seinem Instinkt und seinem Empfinden. In seinem Spiel begegnen sich Geist und Seele in gleichberechtigter Eintracht. Diese Haltung wurde ihm von dem großen Klavierpädagogen Karl-Heinz Kämmerling vermittelt.

Für weitere Inspirationen sorgten Philippe Entremont, András Schiff, Alexis Weissenberg, György Sandor und Christoph Eschenbach.
Am Klavier etwas erzählen – dies ist die Devise von Sebastian Knauer, was er in einem breiten Repertoire verlebendigt. Es reicht von der Vorklassik bis zur Moderne. Auch dieses Profil passt bestens zum GKO.

SPIELZEIT 2018

ABO 1 18. JANUAR

ABO 2 6. FEBRUAR

ABO 3 1. MÄRZ

ABO + 22. MÄRZ

ABO 4 12. APRIL

ABO 5 8. MAI

ABO 6 6. JUNI

ABO ++ OPEN AIR 27. JULI

ABO 7 20. SEPTEMBER

ABO 8 18. OKTOBER

ABO 9 7. NOVEMBER

ABO 10 29. NOVEMBER

ABO 1

18. JANUAR

Für seinen ersten Auftritt als diesjähriger „Artist in Residence“ präsentiert sich Sebastian Knauer mit Wolfgang Amadeus Mozart. Der „Wiener Klassiker“ aus Salzburg zählt zu seinen besonderen Spezialitäten. Unter der Leitung von Ruben Gazarian ist Sebastian Knauer mit dem GKO als Solist im Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488 zu erleben. Im März 1786 entstanden, wartet das Werk mit einer staunenswert intimen Besetzung auf. So fehlen im Orchester die Pauken und Trompeten, und die Oboen werden von zwei Klarinetten ersetzt. Manches erscheint im Grunde der Kammermusik entsprungen. Dies passt vortrefflich zu dem Spiel von Sebastian Knauer, das oft als „weich und locker“ bezeichnet wird: von „geschliffener Geschmeidigkeit“ und „völlig unprätentiöser musikalischer Erfülltheit“. Überdies kommt unter Ruben Gazarian die Sinfonie Nr. 7 von Ludwig van Beethoven aus dem Jahr 1811/12 zu Gehör. Richard Wagner hörte einst in diesem Werk eine „Apotheose des Tanzes“. Dass grundsätzlich der „Rhythmus an sich“ zu einem zentralen Element wird, steht außer Zweifel fest: selbst im zweiten Satz. Eigentlich trägt dieser alle Züge eines Trauermarsches, ist aber mit „Allegretto“ überschrieben. Eine Art Trauerprozession ist das Ergebnis, die stets im Puls bleibt. Zugleich wird das Hauptthema variierend wiederholt: „im Lapidarstil“, wie der Musikforscher Peter Gülke schreibt.
Für Minimalisten des 20. Jahrhunderts wurde dieser Satz ein zentrales Vorbild.

Donnerstag, 18.01.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierkonzert KV 488 A-Dur
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Sebastian Knauer, Klavier
Ruben Gazarian, Leitung

ABO 2

6. FEBRUAR

Mit Hugo Ticciati präsentiert sich ein Violinist, den Kritiker bereits zu den „wahrlich großen Musikern von morgen“ rechnen. „Sein technisches und musikalisches Können ist außergewöhnlich, überzeugend seine kreative Vorstellungskraft“, heißt es etwa. „Hugo Ticciati hat eine seltene Fähigkeit, ein tiefes Verständnis der Musik zu vermitteln und Licht auf seine spirituelle Absicht zu bringen“, schwärmt schließlich auch der Komponist Arvo Pärt. So ist es nur folgerichtig, dass im Rahmen seines Gastspiels beim GKO in Ingolstadt auch ein Werk von Pärt erklingt: „Festina lente“ für Streichorchester und Harfe aus dem Jahr 1988. Auch in diesem Werk ergründet der estnische Komponist eine betont schlichte, spirituell-meditative Tonsprache, die sich aus russisch-orthodoxer Sakralmusik speist. Pärt selbst spricht vom „Tintinnabuli“-Stil (Glöckchen-Stil). Hugo Ticciati ist hingegen in „Vox Amoris“ des lettischen Komponisten Pēteris Vasks zu erleben. In dieser Fantasie für Violine und Streicher von 2008/09 sind ebenfalls religiöse Spiritualität und Naturmystik allgegenwärtig, was eine weitere Brücke zu Josef Suk schlägt. Mit „St. Wenzels Choral“ reflektiert der Schwiegersohn von Antonín Dvořák einen altböhmischen Gesang, der seine Wurzeln im 12. Jahrhundert hat. Als einer der ältesten Nachweise tschechischer Sprache gilt dieser Choral als Symbol kultureller und religiöser Identifikation des tschechischen Volkes. Die Streicher-Serenade von Dvořák rundet das Programm ab.

Dienstag, 06.02.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Arvo Pärt: „Festina lente“
für Streichorchester und Harfe
Pēteris Vasks: „Vox Amoris“, Fantasie
für Violine und Streicher
Josef Suk: „St. Wenzels Choral“
Antonín Dvořák: Serenade für
Streichorchester

Hugo Ticciati, Violine
Ruben Gazarian, Leitung

ABO 3

1. MÄRZ

Er zählt zu den aufregendsten Cellisten seiner Generation: Benedict Klöckner. Im Wendejahr 1989 geboren, studierte er bei Martin Ostertag in Karlsruhe sowie an der Kronberg Academy bei Fans Helmerson. Zu den Mentoren des deutschen Musikers zählen Persönlichkeiten wie Gidon Kremer, András Schiff, Steven Isserlis, David Geringas oder Michael Sanderling. Überdies hat er bereits mit dem Komponisten Wolfgang Rihm zusammengearbeitet. In Ingolstadt gastiert Benedict Klöckner mit dem Cellokonzert Nr. 1 op. 107 von Dmitri Schostakowitsch. Für Mstislaw Rostropowitsch 1959 komponiert, ist auch dieses Werk von Schostakowitsch vielfach von einem zutiefst persönlichen Ausdruck geprägt. So endet der zweite Satz mit einem weltentrückten Wiegenlied von jenseitiger Celesta und fragilen Flageolett-Tönen des Solocellos. Der Finalsatz ist hingegen in dezidiert jüdischem Kolorit entworfen, was im Antisemitismus der damaligen Sowjetunion einem subversiven Aufbegehren gleichkommt: Schostakowitsch, ein Chronist seiner Zeit. Mit Olivier Tardy am Pult koppelt das GKO dieses Werk mit der „Italienischen Sinfonie“ Nr. 4 op. 90 sowie der Ouvertüre zum Singspiel „Heimkehr aus der Fremde“ op. 89 von Felix Mendelssohn Bartholdy. Ausgangspunkt der Handlung sind junge Männer, die in einem Dorf von Fremden zum Militärdienst angeworben werden. Mit dem GKO verbindet Olivier Tardy eine überaus erfolgreiche Zusammenarbeit. An der Bayerischen Staatsoper in München ist er auch als Flötist aktiv.

Donnerstag, 01.03.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Ouvertüre „Heimkehr aus der Fremde“ op. 89
Dmitri Schostakowitsch: 1. Violoncello-Konzert Es-Dur op. 107
Felix Mendelssohn Bartholdy:
4. Sinfonie A-Dur op. 90 (Italienische Sinfonie)

Benedict Klöckner, Violoncello
Olivier Tardy, Leitung

ABO +

22. MÄRZ

Sie hat sich einmal als „Soubrette auf dem Weg zum lyrischen Sopran“ charakterisiert. Was auch selbstironisch gemeint ist, mit einem frechen Augenzwinkern trifft durchaus zu, denn: Maria Rosendorfsky steht für eine staunenswerte Vielfalt an Rollen und Genres. Nicht zuletzt schließt das Ernste das Leichte nicht aus und umgekehrt. Die Sopranistin aus Wien, gegenwärtig Ensemblemitglied am Theater Ulm, kennt keinerlei Berührungsängste. So ist es für Maria Rosendorfsky kein Stilbruch, wenn sie für ihr „Frankreich“-Gastspiel beim GKO Kunstlieder mit Chansons von Edith Piaf verbindet. Mit ihrer lyrischen Leichtigkeit passt ihre Stimme ganz perfekt zum französischen Repertoire. Unter der Leitung von Timo Handschuh, dem Generalmusik-Direktor am Theater Ulm, gestaltet sie den gewichtigen Liederzyklus „Les nuits d’été“ von Hector Berlioz. Der Titel ist irreführend, weil es eben nicht um laue Sommernächte geht. Die Nächte, welche Théophile Gautier in dem Gedichtband „La comédie de la mort“ beschreibt, sind voll des Todes, der Melancholie und der Schwermut. Ein langes Lamento über die Liebe ist das Ergebnis. In der „Pavane couleur du temps“, ursprünglich 1920 entstanden als Streichquintett in der Schubert-Besetzung mit zwei Celli, ringt der Franko-Schweizer Frank Martin der Melancholie luziden Lyrismus ab. Diesen frankophilen Reigen ergänzen Erik Satie und die charmante Streichersinfonie von Jean Françaix aus dem Jahr 1948.

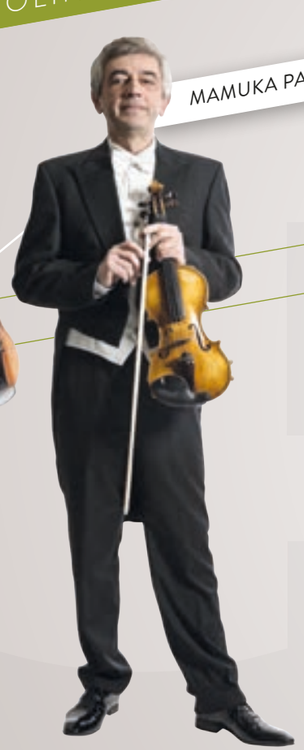
Donnerstag, 22.03.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Frank Martin: „Pavanne couleur du temps“ (Adagietto) für Streicher
Hector Berlioz: „Les nuits d’éte“ - Liederzyklus op. 7 in sechs Sätzen
Jean Françaix: Symphonie d‘archets
Erik Satie: „Gymnopedie“ Nr. 1
Erik Satie: „Je te veux“
Edith Piaf: „La vie en rose“
Edith Piaf: „Padam Padam“
Edith Piaf: „Non, je ne regrette rien“

Maria Rosendorfsky, Mezzosopran
Timo Handschuh, Leitung

1. VIOLINEN

IRAKLI TSADAIA
Konzertmeister



MAMUKA PARESI

ALEXEI TCHUBINI

LALI KORDZAKHIA

KONSTANTINOS MALAMIS

ESTHER AGUSTI MATABOSCH

ABO 4

12. APRIL

Wer den Kontrabass mit behäbiger Schwerfälligkeit und verdüstertem Grummeln verbindet, hat noch nicht Petru Iuga gehört. Der in Mannheim lehrende Bassist aus Rumänien entlockt dem Instrument eine überaus leichtfüßige Virtuosität und luzide Klangsinnlichkeit. Mit diesem Profil hat er schon frühzeitig bei zahlreichen Wettbewerben abgeräumt. Mit Sebastian Tewinkel am Pult gestaltet Petru Iuga nun zwei Konzerte für Kontrabass, die zu den absoluten Höhepunkten dieser Gattung zählen: das in D-Dur von Johann Baptist Vanhal sowie in h-moll von Giovanni Bottesini. Als „Paganini des Kontrabass“, wie ihn seine Zeitgenossen nannten, glänzte der Verdi-Zeitgenosse Bottesini mit stupender Virtuosität, um in seinem Konzert zugleich die Welt des Belcanto zu ergründen. Der langsame Satz mutet wie eine große romantische Opernarie an, wohingegen es der Kopfsatz mühelos mit Solokonzerten von Niccolò Paganini oder Henry Wieniawski aufnehmen kann. Mit seinem Konzert hat wiederum der Böhme Vanhal ein Meisterwerk der Klassik geschaffen, das bisweilen bis an die Grenzen des „Sturm und Drang“ reicht.
Zwischen 1786 und 1789 komponiert, ist von dem Werk nur eine Stimmenabschrift des berühmten Kontrabassisten Johannes Sperger überliefert. Dieser Kontrabass-Reigen wird von den Haydn-Sinfonien Nr. 44 sowie Nr. 26 „Lamentatione“ umrahmt. Letztere hat ihren Beinamen, weil in den ersten beiden Sätzen choralhafte Passionsmelodien verarbeitet sind.

Donnerstag, 12.04.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 26 d-Moll „Lamentatione“ (Die Klage)
Johann Baptist Vanhal: Konzert für Kontrabass und Orchester D-Dur
Giovanni Bottesini: Konzert für Kontrabass und Orchester h-Moll (Fassung für Kontrabass und Streichorchester)
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 44 e-Moll

Petru Iuga, Kontrabass
Sebastian Tewinkel, Leitung

ABO 5

8. MAI

Sie ist gleichermaßen einer Grand Dame der Violine und Bratsche. Mit ihren Einspielungen hat Isabelle van Keulen vielfach Maßstäbe gesetzt. Jetzt ist die niederländische Musikerin zu Gast beim GKO, um unter der Leitung von Ruben Gazarian an einem Porträt-Konzert rund um Grigori Frid mitzuwirken. Der russische Komponist, Maler und Schriftsteller ist 2012 verstorben, fast 100-jährig. Im Stalinismus ist seine Familie massiven Verfolgungen ausgesetzt. Viele Verwandte werden liquidiert oder verschwinden spurlos. Sein Vater muss im Gulag schuften. In Moskau studiert Frid bei dem großen Avantgardisten Wissarion Schebalin. Zu den schöpferischen Vorbildern zählen Dmitri Schostakowitsch, Igor Strawinsky, Arnold Schönberg und Alban Berg, die er vielfach mit clusterhaften Klangflächen befragt. Überdies hat er sich frühzeitig für Komponisten eingesetzt, die in der UdSSR misstrauisch beäugt wurden. Darunter finden sich gewichtige Gestalten wie Alfred Schnittke, Edison Denissow oder Sofia Gubaidulina. Zu seinen besonders bekannten Werken zählen die Opern „Das Tagebuch der Anne Frank“ sowie „Briefe des van Gogh“. In Ingolstadt dirigiert Ruben Gazarian hingegen die Sinfonie Nr. 3 für Streichorchester und Pauken von 1964 sowie „Zwei Inventionen“ für Streicher von 1962. Dagegen ist Isabelle van Keulen gemeinsam mit Oliver Triendl im Doppelkonzert für Viola, Klavier und Streichorchester zu erleben.

Dienstag, 08.05.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Grigori Frid:
Doppelkonzert für Viola
Klavier und Streichorchester
Inventionen für Streichorchester
3. Sinfonie für Streichorchester
und Pauken

Isabelle van Keulen, Viola
Oliver Triendl, Klavier
Ruben Gazarian, Leitung

ABO 6

6. JUNI

Schon mit sechs Jahren hat Khatia Buniatishvili erstmals mit einem Orchester konzertiert. Inzwischen zählt die georgische Pianistin und mehrfache Echo-Preisträgerin zu den großen Musiker-Stimmen ihrer Generation. Neben Renaud Capuçon und Gidon Kremer zählt auch Lisa Batiashvili aus Georgien zu ihren Duopartnern. Mit ihrer älteren Schwester Gvantsa Buniatishvili tritt sie zudem als Klavierduo auf, so auch jetzt im Rahmen einer großen Mozart-Hommage. Unter der Leitung von Ruben Gazarian gestalten sie das Konzert für zwei Klaviere KV 365 aus dem Jahr 1779. Als Schwesterwerk der „Sinfonia concertante“ KV 364 entstanden, ergänzte Mozart später das Orchester um Klarinetten, Trompeten und Pauken. Damit gilt dieses Werk als das erste Konzert, in dem Mozart die ganze Besetzung des klassischen Orchesters ausschöpfte. Einen Höhepunkt der Sinfonik Mozarts markiert hingegen die „Jupiter“-Sinfonie Nr. 41 KV 551. Im August 1788 entstanden, geht der Beiname wohl auf den Londoner Veranstalter Salomon zurück. Die Dimensionen des Werks wie auch das glanzvoll strahlende C-Dur passen jedoch vortrefflich. Von kühner Meisterschaft zeugt nicht zuletzt das Finale: Lange vor Beethovens „Eroica“ wird hier die Coda faktisch zu einem selbstständigen Formteil, samt unerhörten kontrapunktischen Raffinessen. Der festlich lärmende Schluss könnte hingegen auch dem „Falstaff“ von Verdi entsprungen sein. Mit dieser Sinfonie hat Mozart der Zukunft den Weg bereitet.

Mittwoch, 06.06.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart:
Konzert für zwei Klaviere KV 365
Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551
(Jupiter-Sinfonie)

Khatia Buniatishvili, Klavier
Gvantsa Buniatishvili, Klavier
Ruben Gazarian, Leitung

ABO ++ OPEN AIR

27. JULI

Freitag, 27.07.2018
Turm Baur, 20:30 Uhr

Mieczysław Weinberg:
Kammersinfonie Nr. 1 op. 145
Jens-Uwe Popp (arr. David Bruce): „Satin“
David Orlowsky (arr. Rainer Tempel): „Le Tigre“
Florian Dohrmann (arr. Rainer Tempel): „Chronos“
David Orlowsky (arr. Matan Porat): „Happiness“
David Orlowsky (arr. Torsten Rasch): „North“
Florian Dohrmann (arr. Ralf Hesse): „Philomelos“
David Orlowsky: „Bucovina“
Florian Dohrmann (arr. Matan Porat): „Balkanplatte“
Jens-Uwe Popp: „Jodaiye“
David Orlowsky (arr. Rainer Tempel): „Istanbul“
Florian Dohrmann: „Twisted Bulgar“
David Orlowsky (arr. David Bruce): „Juli“

David Orlowsky Trio
Ruben Gazarian, Leitung

Wenn vom David Orlowsky Trio die Rede ist, kann aus Musikkritik schnell Poesie werden. „Hör zu, wenn die Klarinette von der ganzen Welt spricht!“, heißt es etwa. Andere attestieren der Truppe eine „schwerelose Musik des Augenblicks“, die „den Tönen eine Seele“ einhauchten. Ein „samtiger und magischer Klang der Lebenserfahrung“, in dem die „Grenze zwischen Lachen und Weinen“ verwische. Gerade deswegen sind der Klarinettist David Orlowsky sowie der Gitarrist Jens-Uwe Popp und der Kontrabassist Florian Dohrmann hochgeschätzte Kenner der Klezmermusik. Diese Tradition setzen die Echo-Preisträger mit eigenen Kompositionen fort. Sie selbst sprechen von „chamber.world.music“. Dabei hat Jens-Uwe Popp schon mit dem Klezmer-König Giora Feidman musiziert, wohingegen Florian Dohrmann den Jazz besonders liebt. Der gebürtige Tübinger David Orlowsky pflegt wiederum auch mit Klassik-Musikern wie Gidon Kremer oder Igor Levit engen Austausch. Nach Ingolstadt kommen sie nun mit weltmusikalischen Eigenkreationen, die auch Istanbul oder den Balkan beschnuppern. Unter Ruben Gazarian erklingt zudem die Kammersinfonie Nr. 1 op. 145 von Mieczysław Weinberg, ein indirekter Schüler von Dmitri Schostakowitsch. Als polnischer Jude war er ein zweifach Verfolgter: Vor dem Naziterror ist Weinberg aus Polen in die Sowjetunion geflohen, um bald im antijüdischen Stalinismus inhaftiert zu werden. Eine Intervention von Schostakowitsch konnte Schlimmeres verhindern.

2. VIOLINEN

ALEXANDER KONJAEV
Stimmführer

IGOR LOBODA

RALUCA-DIANA BADESCU

ANA RAPSCH

ABO 7

20. SEPTEMBER

Er hat eine glückliche Hand für französisches Kolorit. Das offenbart der besondere Streicherklang, den Ruben Gazarian kultiviert. Die Grundlage bildet ein erdig farbenreiches Bassfundament: Aus ihm heraus entwickelt sich ein dynamisch fein abgestufter, in Phrasierung und Artikulation nie zu dick aufgetragener Streicherklang. Ruben Gazarian interessiert sich weniger für dynamische Extreme, sondern sucht die klangfarbliche Abmischung und Ausschattierung. Damit kreiert er eine reiche Palette an Klanglichkeiten: überdies mit Esprit und Verve, Noblesse und Raffinement. Von diesem Profil profitiert zumal der besondere Klangzauber in „Ma mère l'Oye" (Meine Mutter Gans) von 1908/11. Hier reflektiert Maurice Ravel eine Märchensammlung von Charles Perraults aus dem Jahr 1697. Dagegen war Gabriel Fauré der Erste, der sich musikalisch mit dem Stück „Pelléas et Mélisande" von Maurice Maeterlinck befasste. Er schrieb die Schauspielmusik für eine Aufführung in London 1898. Auch Claude Debussy wurde dafür angefragt, lehnte aber ab: weil er gerade seine gleichnamige Oper komponierte. Fauré selbst wurde, wegen Zeitdrucks, von seinem Schüler Charles Koechlin unterstützt. Mit dem Stoff haben sich zudem Arnold Schönberg und Jean Sibelius auseinandergesetzt. Ähnlich wie Fauré greift Ottorino Respighi in den „Antiche Danze ed Arie" auf barocke Formen und Tänze zurück. Zwischen 1917 und 1931 entstanden, überträgt Respighi konkret alte Lauten- und Gitarrentabulaturen.

Donnerstag, 20.09.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Gabriel Fauré: „Pelléas et Mélisande"
Maurice Ravel: „Ma mère l'Oye"
Ottorino Respighi:
„Antiche Danze ed Arie",
3 Suites per orchestra

Ruben Gazarian, Leitung

ABO 8

18. OKTOBER

Sein Repertoire ist überaus breit, reicht vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Mit seinen Einspielungen von Werken von Giuseppe Tartini, Giuseppe Maria Cambini, Giuseppe Sammartini oder Philip Glass hat Massimo Mercelli vielgelobte Akzente gesetzt. Jetzt kommt der Italiener nach Ingolstadt, um mit dem GKO ein ebenso breit gefächertes Programm zu realisieren. Neben dem Flötenkonzert KV 313 von Wolfgang Amadeus Mozart reist Massimo Mercelli mit dem Konzert für Flöte und Orchester von Richard Galliano an. Der Franzose ist vor allem als Jazzmusiker bekannt, zumal an Bandoneon und Akkordeon. Mit diesen Instrumenten frischt Galliano zugleich das klassische Erbe auf, samt besonderen Arrangements. In seinen eigenen Kompositionen äußert sich hingegen eine umfassende, stilistische Vielfalt.
Die Flötenkonzerte von Mozart und Galliano koppelt Ruben Gazarian mit der berühmten Sinfonie Nr. 40 KV 550 von Mozart sowie den „Bildern des alten Tiflis“ von Vazha Azarashvili. In dieser Suite für Kammerorchester von 1990 lauscht der Komponist den Klängen seiner Heimat nach, um atmosphärisch dichte Erinnerungen zu entwerfen. In Tiflis hatte der 1936 geborene Azarashvili studiert und gelehrt. Seine Musik vereint georgischen Volkston mit spätromantischem Gestus. Er zählt zu den führenden Komponisten seiner Heimat. Für seine Werke wurde Azarashvili vielfach ausgezeichnet.

Donnerstag, 18.10.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Vazha Azarashvili: „Bilder des alten Tiflis“, Suite für Kammerorchester
Richard Galliano: Konzert für Flöte und Orchester
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Flöte und Orchester KV 313
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Massimo Mercelli, Flöte
Ruben Gazarian, Leitung

ABO 9

7. NOVEMBER

Sein zweiter Auftritt als diesjähriger „Artist in Residence“ führt Sebastian Knauer nach Russland. Auf dem Programm steht das frühe Klavierkonzert op. 35 von Dmitri Schostakowitsch, das zusätzlich einen solistischen Trompetenpart vorschreibt. Im Jahr 1933 komponiert, präsentiert sich hier der junge Schostakowitsch als raffinierter Stiljongleur. Ein genialer Mix aus russischer Romantik und Neoklassizismus, Salonmusik und Jazz, Persiflagen und Karikaturen ist das Ergebnis. Schostakowitsch erscheint hier fast schon als Mitglied der französischen „Groupe des Six“ um Francis Poulenc und Darius Milhaud. Nur drei Jahre später wird Schostakowitsch Opfer wüster Angriffe gegen ihn, die die Große Kulturrevolution unter Stalin einläuten. Zeitgleich wütet der Große Terror. Als Folge zieht sich Schostakowitsch zusehends in die intime Privatsphäre der Kammermusik zurück, um hier vielfach ganz persönlich Bilanz zu ziehen. Davon zeugt auch das Streichquartett Nr. 3 op. 73 von 1946, das von Rudolf Barshai zu einer Kammersinfonie bearbeitet wurde. Der dritte Satz zählt zu den stampfenden Marcato-Sätzen, mit denen Schostakowitsch oftmals rohe Gewalt und die böse Fratze des Militarismus entlarvt.
Zwei Jahre später, im Rahmen der zweiten Kulturkampagne unter Stalin, wird Schostakowitsch erneut massiv angegriffen. Eine Bearbeitung zweier Sätze für Streichquartett von Christian Sikorski rundet die Schostakowitsch-Hommage unter Ruben Gazarian ab.

Mittwoch, 07.11.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Dmitri Schostakowitsch:
Kammersinfonie op. 73a
(Bearbeitung von Rudolf Barshai)
Adagio und Allegretto für Streichorchester
(Bearbeitung für Streichorchester von Christian Sikorski)
Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester

Sebastian Knauer, Klavier
Ruben Gazarian, Leitung

ABO 10

29. NOVEMBER

Ein „Ausnahmekünstler der Extraklasse“ mit einem Trompetenton von „fast legendärer Strahlkraft“: Wenn von Reinhold Friedrich die Rede ist, überbietet sich die Kritik mit Lob. Nicht nur für die „Brillanz und Beweglichkeit“ seines Trompetenspiels wird geschwärmt, sondern vor allem für dessen „hinreißende, scheinbar mühelose Sanglichkeit“. Das alles klinge „ungemein ausdrucksvoll“ und „berückend schön“. Tatsächlich glänzt der Trompeter aus Weingarten und mehrfache Echo-Preisträger nicht zuletzt mit stupender Stilsicherheit. Er arbeitet nicht nur mit Originalklang-Pionieren wie Reinhard Goebel, sondern ebenso mit Komponisten der Gegenwart: darunter Wolfgang Rihm, George Benjamin, Iszky oder Rebecca Saunders. Als Pädagoge in Karlsruhe, London, Helsinki und Hiroshima hat er zahlreiche Musiker geprägt. Mit dem GKO und Ruben Gazarian am Pult koppelt er in Ingolstadt das barocke Trompetenkonzert von Giuseppe Tartini in D-Dur mit dem frühklassischen Trompetenkonzert Nr. 1 von Johann Wilhelm Hertel. Auch mit diesem Werk präsentiert sich Hertel als wichtiger Vertreter des „empfindsamen Stils“. Diesen stilistischen Kontext leuchten zusätzlich das „Concerto grosso“ op. 6 Nr. 8 von Arcangelo Corelli sowie die Sinfonie Nr. 26 op. 41 von Luigi Boccherini aus. Corellis Werk gilt gemeinhin als „Weihnachtskonzert“, weil es eine besinnliche Stimmung verströmt: ähnlich wie auch die Pastorale aus der Sinfonie Nr. 26 von Boccherini.

Donnerstag, 29.11.2018
Festsaal Ingolstadt, 20:00 Uhr

Luigi Boccherini: Sinfonie Nr. 26 c-Moll op. 41
Giuseppe Tartini: Konzert für Trompete und Orchester D-Dur
Johann Wilhelm Hertel: Konzert für Trompete und Orchester Nr. 1 Es-Dur
Arcangelo Corelli: Concerto grosso g-Moll op. 6 Nr. 8 „Weihnachtskonzert“

Reinhold Friedrich, Trompete
Ruben Gazarian, Leitung

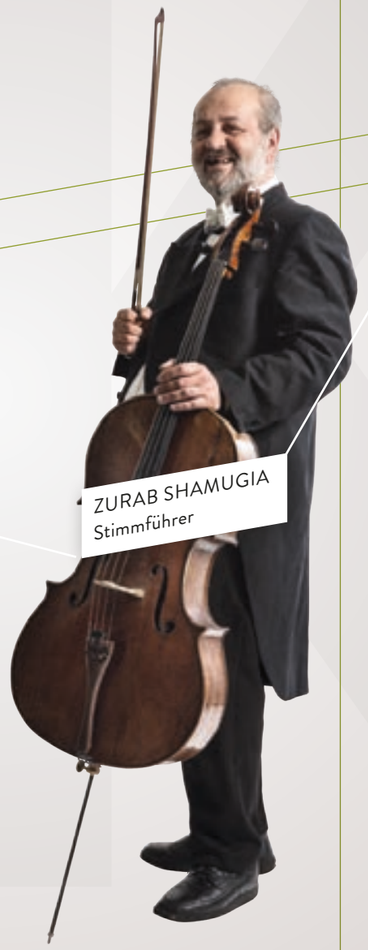
BRATSCHEN

VADIM MAHOVSKIY
Stimmführer

SERGEI KURASHVILI

VIOLONCELLI

IA KHARTONISHVILI



ZURAB SHAMUGIA
Stimmführer

NIKOLOZ SHAMUGIA

KONTRABASS

DIMITRI GAGULIDZE
Stimmführer

SPIELZEIT 2018

SONDER KONZERTE

1. JANUAR

31. MÄRZ

16. JUNI

22./23. JUNI

14. JULI

17. NOVEMBER

14. DEZEMBER

NEUJAHRSKONZERT

1. JANUAR

„LATEINAMERIKANISCHER ABEND“

Montag, 01.01.2018
Festsaal Ingolstadt, 17:00 Uhr

Astor Piazzolla: „Buenos Aires Hora cero“
Astor Piazzolla: „Libertango“
Astor Piazzolla: „Concerto Aconcagua“
Nino Rota: „Concerto for String“
Daniel Binelli: „Homenaje al Tango“ für Klavier, Bandoneon und Streichinstrumente
Astor Piazzolla: „Adios Nonino“ für Klavier, Bandoneon und Streichinstrumente

Daniel Binelli, Bandoneon
Polly Ferman, Klavier
Ruben Gazarian, Leitung

Beim diesjährigen Neujahrskonzert geht es um die halbe Welt: nach Lateinamerika. Konkret steht Argentinien im Zentrum. Den Schwerpunkt bilden Stücke des Tangokönigs Astor Piazzolla. Für dieses Repertoire sind der Bandoneon-Star Daniel Binelli und die Pianistin Polly Ferman vortreffliche Spezialisten. So hat der Argentinier Daniel Binelli ab 1989 im New Tango Sextet von Piazzolla mitgespielt, bis zu dessen Tod 1992. Seit dem Jahr 2000 tritt er mit Polly Ferman auch im Duo auf, um die Welt mit Tango, Milonga und Candombe vertraut zu machen. Neben „Buenos Aiores Hora cero“ kommt auch der berühmte „Libertango“ von Piazzolla aus dem Jahr 1973 zu Gehör. Von ihm gibt es zahlreiche Cover-Versionen, darunter von der Pop-Ikone Grace Jones. Aus dem früher komponierten Tango „Nonino“ von 1954 machte Piazzolla 1959 zudem das „Adiós Nonino“ zum Andenken an seinen verstorbenen Vater. Im Bandoneon-Konzert „Aconcagua“ von 1979, benannt nach dem höchsten Gipfel der Anden, lotet Piazzolla alle Möglichkeiten des Soloinstruments aus: mit viel Drama, Pathos und Virtuosität. Hier knüpft Daniel Binelli mit seinem Doppelkonzert „Homenaje al Tango“ für Bandoneon, Klavier und Streicher. Im neoklassizistischen Bartók-Stil hat hingegen Nino Rota, berühmt für seine Filmmusiken für Federico Fellini, in den 1960er Jahren das Streicherkonzert entworfen.

ELBPHILHARMONIE
HAMBURG

VON SÜD NACH NORD

DAS GEORGISCHE KAMMERORCHESTER INGOLSTADT ZU GAST IN DER ELBPHILHARMONIE HAMBURG.

31. MÄRZ

Ein Highlight für das GKO Ingolstadt wird das Konzert am Samstag, den 31. März 2018, in der im Januar 2017 eröffneten Elbphilharmonie Hamburg sein. Im Rahmen eines Festivals unter dem Motto „Kaukasus“, welches über Ostern vom 28.03. bis 03.04.2018 stattfindet, gastiert das Ensemble unter der Leitung seines Chefdirigenten Ruben Gazarian mit den renommierten georgischen Pianistinnen Khatia und Gvantsa Buniatishvili.
Wiener Klassik trifft Kaukasus: Die „Miniaturen“ des georgischen Geigers und Komponisten Sulchan Zinzadse sind geprägt von einem mitreißenden folkloristischen Ton, die Kammersinfonie seines Landsmannes Sulchan Nassidze von der Monumentalität eines Schostakowitsch. Die Geschwister Khatia und Gvantsa Buniatishvili bringen das berühmte Konzert für zwei Klaviere und Orchester Es-Dur KV 316a von Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör.
1964 in Tiflis gegründet, schlug das Kammerorchester Anfang der Neunziger ein neues Kapitel in Ingolstadt auf. Trotz des geografischen Bruchs pflegen sie bis heute ihre osteuropäische Identität – und schlagen mit ihren Programmen Brücken zwischen den Kulturen von Ost und West.

GKO
INGOLSTADT

KONZERT FÜR FREUNDE

16. JUNI

„Besondere Konzerte an besonderen Orten“ – dafür steht auch das nun mehr 18. Konzert für Freunde. Bereits um 18 Uhr beginnt im Exerzierhaus im Klenzepark Ingolstadt eine „Musikalische Soirée“. Sie leitet einen Abend des Hörens und Erlebens ein, zu dem die lichte und transparente Architektur des königlichen Hofbaumeisters Leo von Klenze ebenso gehört, wie der weitläufige und zu Spaziergängen einladende Park. Die Mitglieder des Georgischen Kammerorchester Ingolstadt freuen sich auf eine musikalische Abendgesellschaft mit und unter Freundinnen und Freunden. Die ausgedehnte Pause bietet Gelegenheit für Speis (im Eintrittspreis enthalten) und Trank, Gespräch und Begegnung.

Samstag, 16.06.2018
Exerzierhaus Ingolstadt, 18:00 Uhr
Programm wird noch bekannt gegeben

AUDI KLASSIK OPEN AIR

14. JULI

2018 ist das Georgische Kammerorchester Ingolstadt wieder beim Audi Klassik Open Air im Rahmen der Audi Sommerkonzerte vertreten. Seit vielen Jahren gehören diese Konzerte zum festen Bestandteil des Festivals und bedeuten Genuss pur unter freiem Himmel im Ingolstädter Klenzepark. Ruben Gazarian und sein Orchester warten mit einem stimmungsvollen und unvergesslichen Konzertabend auf Sie. Der Eintritt ist kostenfrei. Nähere Informationen zu den einzelnen Konzertterminen der Audi Sommerkonzerte erhalten Sie frühzeitig unter www.sommerkonzerte.de.

Samstag, 14.07.2018
Klenzepark Ingolstadt, 20:30 Uhr
Programm wird noch bekannt gegeben
Ruben Gazarian, Leitung

Sunset Orchestra Nights

22./23. JUNI

Nach dem erfolgreichen Start der „Sunset Orchestra Nights“ mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt wird Hölzl Top Events dieses Format auch 2018 fortsetzen. Mit einem Konzertwochenende am beliebten Donaustrand präsentiert das Orchester wieder einen musikalischen Abend in lockerer und unbeschwerter Atmosphäre.
Ob auf Kissen oder Liegestühlen, mit Sand zwischen den Zehen und einem Cocktail in der Hand können Sie das Ensemble von einer ganz anderen Perspektive, außerhalb des Konzertsaals, erleben.

Freitag/Samstag, 22./23.06.2018
Alternativtermine bei schlechter Witterung:
Freitag/Samstag, 29./30.06.2018
Donaustrand Ingolstadt, 20:30 Uhr
Programm wird noch bekannt gegeben

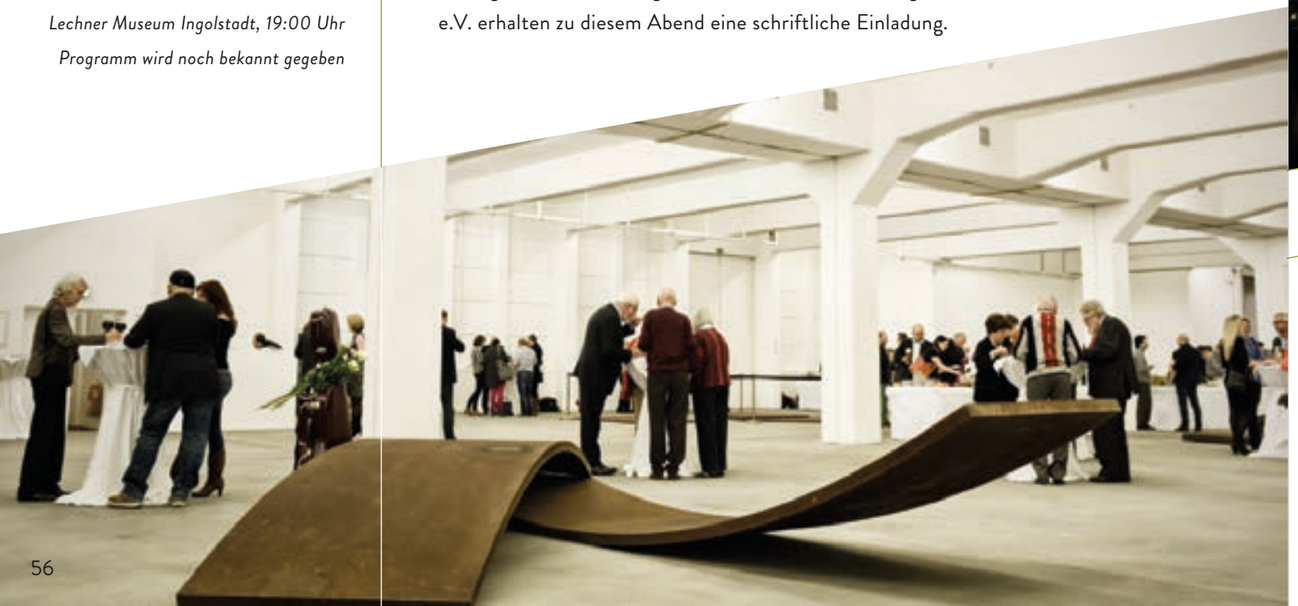
GKO
INGOLSTADT

GEORGISCHER ABEND

17. NOVEMBER

Im Anschluss an die jährliche Mitgliederversammlung laden die Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V. zu einem Georgischen Abend ein. Die Georgischen Abende sind im kulturellen Leben Ingolstadts Veranstaltungen mit besonderer Tradition. Schon seit Jahren haben sie sich zu Treffpunkten von und für Musikliebhaber in einer Atmosphäre freundschaftlicher Verbundenheit entwickelt. Nach dem einstündigen Konzert ist Gelegenheit, Weine aus Georgien zu genießen und an einem Buffet kalter georgischer Speisen Einblick in die kulinarische Kultur und Eindrücke von der Gastfreundschaft unserer georgischen Freundinnen und Freunde zu gewinnen. Die Mitglieder der Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V. erhalten zu diesem Abend eine schriftliche Einladung.

Samstag, 17.11.2018
Lechner Museum Ingolstadt, 19:00 Uhr
Programm wird noch bekannt gegeben



AUDI WEIHNACHTS KONZERT

14. DEZEMBER

Die Audi Weihnachtskonzerte mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt sind seit 1990 ein gelungener Abschluss des Jahres. Weltbekannte Solisten und das GKO Ingolstadt machen diesen Abend zu einem Highlight der Saison für die Zuhörer. Unter der Leitung des Chefdirigenten Ruben Gazarian verspricht dieses Weihnachtskonzert unseres Hauptsponsors Audi wieder einmal ein unvergesslicher Abend zu werden.

Freitag, 14.12.2018
Audi Forum Ingolstadt, 20:00 Uhr
Programm wird noch bekannt gegeben
Ruben Gazarian, Leitung

GEORGISCHES
KAMMER
ORCHESTER
GKO
INGOLSTADT
Pico Cello

pico cello

MUSIKPROJEKTE FÜR DIE KLEINEN UND GROSSEN OHREN – DAFÜR STEHT DER NAME „GKO PICO CELLO“.

Seit mittlerweile sechs Jahren finden unter diesem Titel maßgeschneiderte Veranstaltungen für die ganze Familie, für Schulen und für Kindergärten statt. Unseren Orchestermitgliedern liegt es am Herzen, ihre Begeisterung und Freude an der klassischen Musik weiterzugeben. Mit diesem Ziel haben wir auch für 2018 wieder ein bunt gemischtes Konzertprogramm entwickelt. Für einzelne Konzerte werden die Orchestermusiker auch 2018 den traditionellen Konzertsaal verlassen. So konzertieren sie beispielsweise im Schutterhof ein Open Air Picknickkonzert oder in der Matthäuskirche ein Weihnachtskonzert mit KIKA-Moderator Ben für die ganze Familie. Darüber hinaus laden wir alle Neugierigen ein, unseren Musikerinnen und Musikern mal bei einer Probe über die Schulter zu schauen und so einen Einblick in die Berufswelt eines Profimusikers zu erhalten. Wir freuen uns ebenso, wenn ganze Klassen zu unseren Kinder- oder Jugendkonzerten kommen. Selbstverständlich werden auch die Babykonzerte weitergeführt. Wie gewohnt spielen wir ein abwechslungsreiches Programm in entspannter Atmosphäre, wobei die Eltern und ihr Nachwuchs der Musik ganz leger auf Sitzkissen oder Decken lauschen können. Alle weiteren Projekte von „GKO pico cello“ sind in unserem Kinder- und Jugendprogrammheft zu finden. Wir wünschen viel Vergnügen beim Durchblättern und freuen uns auf Ihren Besuch!

GKO
INGOLSTADT

FAMILIENKONZERTE

Frühlingserwachen, Sommergewitter, Weihnachtsfreuden – diese Momente sind für Familien ohnehin schon besondere Augenblicke. Wir vom Georgischen Kammerorchester Ingolstadt sorgen mit unseren Familienkonzerten dafür, dass sie zu unvergesslichen gemeinsamen Erinnerungen werden.

„DER ZAUNKÖNIG UND DIE SILBERNE FLÖTE“

Samstag, 24.02.2018
Foyer des Stadttheaters, 15:00 Uhr
Martina Oberhauser, Moderation & Konzept
Olivier Tardy, Leitung

„BEETHOVENS DONNERWETTER“

Sonntag, 10.06.2018
Schutterhof Ingolstadt, 11:00 Uhr
Bei schlechtem Wetter Jugendzentrum Fronte‘79
Jörg Schade, Konzept & Schauspiel
Jonas Oppermann, Schauspiel
Carl-Herbert Braun, Schauspiel

„KLINGENDE WEIHNACHT“

Sonntag, 02.12.2018
St. Matthäuskirche, 16:00 Uhr
Ben, Moderation
Johannes Braun, Leitung

Preise Familienkonzerte:
Erwachsene: 17,- EUR
Kinder: 10,- EUR
Familienticket 1 Erwachsener und 2 Kinder: 32,- EUR
Familienticket 2 Erwachsene und 1 Kind: 37,- EUR
Weiteres Kind im Familienticket: 5,- EUR
Alle Preise inkl. Gebühren

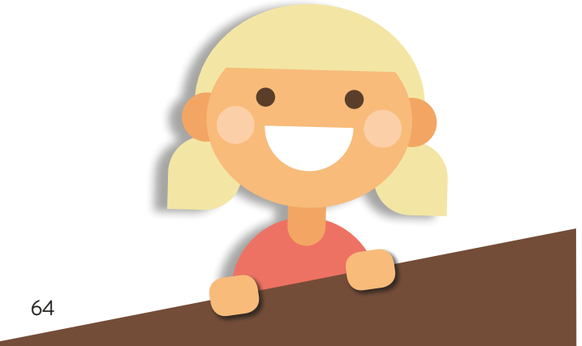
BABYKONZERTE

Samstag, 07.04.2018
Foyer des Stadttheaters, 15:00 Uhr
Hildegard Schön, Leitung

Samstag, 15.09.2018
Foyer des Stadttheaters, 15:00 Uhr
Ruben Gazarian, Leitung

Einzelkarte: 6,- EUR zzgl. VVK-Gebühr
Kinder bis 3 Jahre frei

Seit nun schon drei Jahren stimmen die Musiker des GKO ihre Instrumente zweimal im Jahr für ein ganz besonderes Publikum: Sie spielen für Familien, die gerade frisch Zuwachs bekommen haben. Manche Babys werden an diesem Tag das erste Mal ein klassisches Konzert besuchen, manche sind im Freizeitvergnügen womöglich schon „alte Hasen"– wollen nun aber mal die Oma ausführen... Sorgen Sie dafür, dass Sie Decken oder Kissen dabei haben und entspannt bereit sind, sich auf ein Konzert einzulassen. Wir sorgen für tolle Musik, flinke Finger und gespitzte Ohren. Wir treffen uns im Stadttheater!



PICCOLOKONZERTE

ANGEBOT FÜR KINDERGÄRTEN

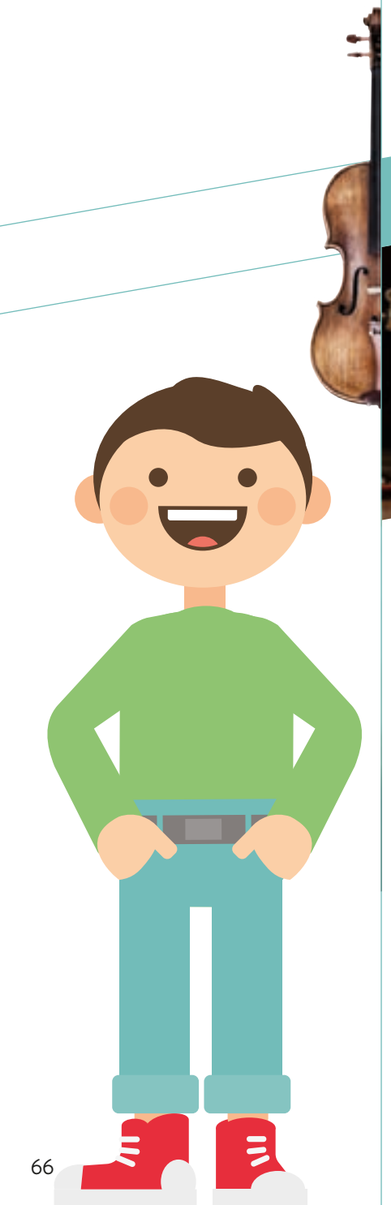
Montag, 12.03.2018
Dienstag, 13.03.2018
Dienstag, 23.10.2018
Mittwoch, 24.10.2018
Kamerariat, jeweils 9:00 Uhr
& 10:15 Uhr

Martina Silvester,
Moderation und Konzept

Einzelkarte: 3,- EUR
Betreuer frei
Tickets nur per Voranmeldung
unter: Tel. 0841-305 2826
oder
georgisches.kammerorchester
@ingolstadt.de

Ihr wolltet schon immer wissen, was der Unterschied zwischen einer Geige und einer Bratsche ist? Oder wie der tiefste Ton eines Kontrabasses klingt? Dann kommt zu unseren Piccolo-konzerten, ganz gemütlich in den Konzertsaal unterm Dach des Kamerariats. Viermal im Jahr bringen wir die Holzbalken dort speziell für Kindergartengruppen zum Schwingen. Dabei erhal-ten wir von unserer Moderatorin Martina Silvester tatkräftige Unterstützung. Sie weiß auf sämtliche Fragen der Kinder eine einleuchtende Antwort. Die Kinder können es sich mit Decken auf dem Boden bequem machen und somit in unmittelbarer Nähe unserer Musiker sitzen.

KINDER UND JUGEND



ANGEBOT FÜR SCHULEN

JUGENDKONZERT

Für Schülerinnen und Schüler der 5.-9. Jahrgangsstufe
Freitag, 20.04.2018
Festsaal Ingolstadt, 10:45 Uhr
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
Sinfonieorchester des Gnadenthal-Gymnasiums zusammen mit Schülerinnen und Schülern diverser Ingolstädter Schulen.
Klaus Hoffmann, Leitung

KINDERKONZERTE

Für Schülerinnen und Schüler der 1.-4. Jahrgangsstufe
Montag, 14.05.2018 Festsaal Ingolstadt
Dienstag/Mittwoch, 15./16.05.2018
Jugendzentrum Fronte'79
jeweils um 9:00 bis 10:30 Uhr
Martina Silvester, Moderation & Konzept
Henry Bonamy, Leitung

PREISE

Einzelkarte: 7,- EUR
Betreuer frei
Tickets nur per Voranmeldung unter
Tel. 0841-305 2826 oder
georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de

WEITERE ANGEBOTE

PROBENBESUCH

Sie möchten mit Ihren Schülerinnen und Schülern gerne erleben, wie eines der Abokonzerte den letzten Schliff erhält? Dann besuchen Sie unsere Generalproben. Die Kinder und Jugendlichen erhalten einen guten Einblick in die Probenarbeit eines Profiorchesters, sehen welche Arbeit hinter einer Konzertaufführung steckt und erleben live mit, wie der Dirigent die letzten Anweisungen gibt.
Termine und Preise auf Anfrage.

KLINGENDES KLASSENZIMMER

Unsere Orchestermitglieder kommen zu Ihnen in die Klasse und stellen sich den neugierigen Fragen der Schüler. Dabei erzählen sie gerne von ihrem Arbeitsalltag als Profimusiker, stellen ihre Instrumente oder das aktuelle Konzertprogramm vor, um die Jugendlichen auf diese Weise auf einen Besuch eines Abokonzertes vorzubereiten. Mit diesem Programm ermöglichen wir Schülerinnen und Schülern eine persönliche Begegnung mit einzelnen Musikern des GKO.
Termine und Preise auf Anfrage.

DIE GESCHICHTE

Seit seiner Übersiedelung nach Deutschland 1990 hat das Georgische Kammerorchester seinen Sitz in Ingolstadt. Inzwischen hat sich das ehemalige Exil-Orchester mit Unterstützung der Stadt Ingolstadt, der AUDI AG und der Sparkasse Ingolstadt zu einem festen Bestandteil des regionalen und überregionalen Kulturlebens entwickelt. Die in Ingolstadt seit 2001 durchgeführte Konzertreihe des Ensembles verzeichnet beständig hohe Abonnentenzahlen. Das Ensemble wurde 1964 in Tbilisi/Georgien als Georgisches Staatskammerorchester gegründet und feierte 2014 sein 50-jähriges Bestehen.

Nachdem das Orchester seinen Sitz die ersten 26 Jahre in Tbilisi, der Hauptstadt von Georgien, hatte, siedelte es über nach Ingolstadt, wo es nun seit 26 Jahren seine zweite Heimat gefunden hat. Aber das neue Leben in Bayern ist nichts anderes als eine Fortsetzung des Alten unter anderen Bedingungen. Denn Kontinuität ist Prinzip dieses sehr osteuropäischen Orchesters, das immer, auch im Exil, seinen Charakter bewahren konnte. Noch immer spielen fast nur Musiker aus Georgien, der ehemaligen Sowjetunion, oder aus Osteuropa in dem Ingolstädter Ensemble.

Künstlerisch maßgeblich geprägt wurde das Orchester durch seine langjährige Leiterin, die Geigerin Liana Issakadze, sowie Dirigentenpersönlichkeiten wie Lord Yehudi Menuhin und Kurt Masur.

Von 2000 bis 2006 leitete Markus Poschner das Ensemble. Ihm folgte bis 2011 Ariel Zuckermann. Anschließend übernahm Lavard Skou Larsen die Position des Chefdirigenten. Während 2014 der in Los Angeles geborene Dirigent Benjamin Shwartz die künstlerische Leitung des Kammerorchesters inne hatte, steht seit 2015 der Armenier Ruben Gazarian als Chefdirigent am Pult der Georgier. Gazarian ist seit 2002 künstlerischer Leiter des renommierten Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn.

Namhafte Gastdirigenten und eine Phalanx herausragender internationaler Künstlerpersönlichkeiten wie David Oistrach, Barbara Hendricks, Svjatoslav Richter oder Daniil Shafran sind genauso mit dem Orchester aufgetreten, wie Heinrich Schiff, Tabea Zimmermann, Juan Diego Florez, Gidon Kremer, Edita Gruberova, Giora Feidman, Eliso Virsaladze, Lynn Harrell,

GEORGISCHES
KAMMER
ORCHESTER

Rudolf Buchbinder, Christian Zacharias, Lisa Batiashvili, François Leleux, Natalia Gutman, Sharon Kam, Diana Damrau, Zoltán Kocsis, Alfredo Perl, das Ensemble Kolsimcha, Gilles Apap, Maxim Vengerov, Nikolai Tokarev und Khatia Buniatishvili. 2015 gastierte erstmals der Violinist und Dirigent Julian Rachlin als „Artist in Residence“ beim GKO. Auf ihn folgte 2016 die Klarinettistin Sharon Kam und 2017 der Cellist Daniel Müller-Schott. Sie sorgen regelmäßig für weitere künstlerische Impulse.

Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt versteht sich als Ensemble, das sich nicht nur für ein denkbar breites Repertoire verantwortlich fühlt, sondern als kultureller Botschafter der Stadt Ingolstadt auch Aktivitäten außerhalb der Abonnementreihen entfaltet. Rund neunzig Konzerte im Jahr führen das Orchester auch regelmäßig zu Musikfestivals sowie zu Konzerten ins Ausland, darunter nach Spanien, Frankreich, Georgien, Österreich, Ungarn, in die Schweiz sowie zuletzt nach Israel. Bei den Sommerkonzerten, einer Veranstaltungsreihe der AUDI AG, ist das Ensemble seit Jahren fester Bestandteil.

SEIT 2010 WIRD DAS ENSEMBLE ALS NICHT STAATLICHES KULTURORCHESTER VOM FREISTAAT BAYERN GEFÖRDERT.

GKO
INGOLSTADT

KÜNSTLERISCHER LEITER

Ruben Gazarian hat seit der Konzertsaison 2002/2003 die künstlerische Leitung des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn inne. In dieses Amt wurde er sowohl vom Orchester als auch von der Findungskommission einstimmig gewählt. Das Standardrepertoire des Orchesters hat er durch Ausweitung auf sinfonische Besetzung und durch die Wahl zahlreicher Werke aus der Romantik, der frühen Moderne und der Avantgarde bereichert. Zum Beginn des Jahres 2015 übernahm Gazarian zusätzlich zu seiner Heilbronner Chefposition die Künstlerische Leitung des Georgischen Kammerorchester Ingolstadt. Als Gastdirigent stand Ruben Gazarian u. a. am Pult des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR, des WDR-Sinfonieorchesters Köln, des hr-Sinfonieorchesters Frankfurt, der Hamburger Symphoniker, des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin, des Frankfurter Museumsorchesters (Orchester der Oper Frankfurt), des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden, der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford, des Orchestre National de Lyon, des Jerusalem Symphony Orchestra, des Orchesters Rishon LeZion (Orchester der Oper Tel Aviv), des Tonkünstler Orchesters Niederösterreich, des Belgrader Philharmonischen Orchesters, des Philharmonischen Orchesters des Staatstheaters Cottbus und des Zürcher Kammerorchesters. Erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet Ruben Gazarian mit so namhaften Solisten wie u. a. Gautier und Renaud Capuçon, Julia Fischer, Hilary Hahn, Katia & Marielle Labèque, Elisabeth Leonskaja, Sabine Meyer, Sharon Kam, Viktoria Mullova, Sergei Nakariakov, Gerhard Oppitz, Frank Peter Zimmermann, dem Beaux Arts Trio und dem Gewandhaus-Quartett. Ruben Gazarian stammt aus Armenien. Im Alter von vier Jahren erhielt er den ersten Violinunterricht von seinem Vater. Es folgte eine Ausbildung an der Spezialmusikschule „P. I. Tschaikowsky“ und später am Konservatorium in Eriwan beim Primarius des berühmten Borodin-Quartetts R. Aharonian. Seine solistische Laufbahn begann Ruben Gazarian 1983 mit Recitals und Auftritten mit verschiedenen Kammer- und Sinfonieorchestern. Noch während des Studiums erhielt er einen Sondervertrag als Vorspieler und Solist des Staatlichen Kammerorchesters Armenien und war zeitgleich Geiger im Staatlichen Klaviertrio des Armenischen Rundfunks und Fernsehens. Im Jahr 1992 setzte Ruben Gazarian sein Violinstudium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig fort und schloss es 1995 mit dem Konzertexamen ab. Noch im gleichen Jahr folgte ein Dirigierstudium – ebenfalls an der Leipziger Musikhochschule – , welches er 1998 mit Höchstnote absolvierte. Nach mehrjähriger Tätigkeit (1993 – 1998) als Erster Konzertmeister des Westsächsischen Symphonieorchesters (heute: Leipziger Symphonieorchester), wurde Ruben Gazarian 1999 zu dessen Chefdirigenten gewählt. Unmittelbar vor seinem Amtsantritt beim WKO Heilbronn im September 2002 wurde Gazarian zum Preisträger des 1. Solti Dirigentenwettbewerbs in Frankfurt am Main. Eine umfangreiche und stets wachsende Diskografie dokumentiert die Bandbreite des Künstlers, seinen sicheren Umgang mit Werken verschiedener Stilrichtungen und umfasst Repertoire aus der Zeitspanne von der Wiener Klassik bis in die heutige Zeit.

RUBEN GAZARIAN

GKO
INGOLSTADT

MANAGEMENT

TOBIAS KLEIN
GESCHÄFTSFÜHRER

SASKIA HANKEL
ORCHESTERMANAGEMENT
LEITUNG ORCHESTERBÜRO

LALI LOMIDZE
ORCHESTERBETREUUNG
ORGANISATION ZUSATZMUSIKER

ANNA LIEB
LEITUNG KINDER- UND JUGENDPROJEKTE
ABONNEMENTSERVICE

MUSIK BRAUCHT FREUNDE

Zwölf gute Gründe für eine Mitgliedschaft bei den Freunden des Georgischen Kammerorchesters.
Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt kann auf Freundinnen und Freunde zählen.
1999 haben sie den Verein „Freunde des Georgischen Kammerorchesters“ gegründet. Heute gehören ihm rund 450 Mitglieder an.

FREUNDESKREIS

Die Freunde des Georgischen Kammerorchesters:

- fördern und unterstützen das Ensemble finanziell und ideell
- veranstalten „Musikalische Soiréen“ mit ausgesuchten Solisten an besonderen Orten
- laden zu „Georgischen Abenden“ mit Einblicken in die Kultur Georgiens ein
- reisen mit dem Ensemble zu ausgewählten Gastspielen an besonderen Orten
- laden jährlich zu einem Ausflug mit dem Orchester ein
- ermöglichen persönliche Begegnungen mit den Künstlerinnen und Künstlern
- vertiefen die Kontakte des Orchesters zur Öffentlichkeit
- bieten die Gelegenheit, sich wirksam und nachhaltig für das GKO und dessen Rahmenbedingungen einzusetzen
- informieren regelmäßig durch „Freundesbriefe“
- finanzieren herausragend begabten Studenten des Konservatoriums in Tbilisi eine mehrmonatige Hospitanz beim GKO
- setzen sich dafür ein, dass das GKO durch Gewinnung geeigneter Nachwuchskräfte seine Identität bewahren kann
- tragen als Gesellschafter der Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH Mitverantwortung für das GKO

Werden Sie Mitglied des Freundeskreises! Jedes neue Mitglied gibt unserem Engagement für das Georgische Kammerorchester Ingolstadt ein höheres Gewicht.
Zu unseren Mitgliedern gehören:

- Menschen, die das Ensemble mit Achtung und Wertschätzung begleiten
- Freundinnen und Freunde der Musik, die die hohe Kultur des Klangkörpers schätzen
- Persönlichkeiten aus Kunst, Wissenschaft, Bildung und Politik

WANN GEHÖREN SIE DAZU? WIR BRAUCHEN SIE UND WIR FREUEN UNS AUF SIE!
Die Vorsitzenden des Vorstandes informieren Sie gerne:

Dr. Manfred Schuhmann, Vorsitzender
Telefon +49 841 78477

Eva-Maria Atzerodt, stellvertretende Vorsitzende
Telefon +49 841 35294

Angela Mayr, Schatzmeisterin
Telefon +49 841 938140

Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V.
Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt
www.gko-in.de

SPIELZEIT 2018

JANUAR

Mo 01.01.2018 | 17 Uhr
Festsaal Ingolstadt
Neujahrskonzert

Do 18.01.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
1. Abonnementkonzert

Mi 31.01.2018 | 20 Uhr
Altes Theater Eichstätt
Benefizkonzert mit dem Sinfonieorchester der Universität Eichstätt

FEBRUAR

Mo 05.02.2018 |
Westin Grand Hotel München
Galakonzert

Di 06.02.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
2. Abonnementkonzert

Sa 24.02.2018 | 15 Uhr
Stadttheater Ingolstadt, Foyer
Familienkonzert

MÄRZ

Do 01.03.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
3. Abonnementkonzert

Mo 12.03.2018 |
9 Uhr & 10:15 Uhr
Kamerariat Ingolstadt
Piccolokonzert

Di 13.03.2018 |
9 Uhr & 10:15 Uhr
Kamerariat Ingolstadt
Piccolokonzert

Do 22.03.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
1. Abo Plus Konzert

Sa 31.03.2018 | 20 Uhr
Elbphilharmonie Hamburg
Gastspiel

APRIL

Sa 07.04.2018 | 15 Uhr
Stadttheater Ingolstadt, Foyer
Babykonzert

Do 12.04.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
4. Abonnementkonzert

Sa 14.04.2018 | 17 Uhr
Rheingau Musik Festival
Gastspiel

Fr 20.04.2018 | 10:45 Uhr
Festsaal Ingolstadt
Jugendkonzert

Fr 20.04.2018 | 20 Uhr
Kipfenberg
Gastspiel

MAI

Mi 02.05.2018 | 18:30 Uhr
Kamerariat Ingolstadt
Mittwochs Klassik

Do 03.05.2018 |
Hochschule für Musik München
Gastspiel

Di 08.05.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
5. Abonnementkonzert

Mo 14.05.2018 |
9 Uhr & 10:30 Uhr
Festsaal Ingolstadt
Kinderkonzerte

Di/Mi 15./16.05.2018 |
9 Uhr & 10:30 Uhr
Jugendzentrum Fronte '79 Ingolstadt
Kinderkonzerte

JUNI

Mi 06.06.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
6. Abonnementkonzert

So 10.06.2018 | 11 Uhr
Schutterhof Ingolstadt
Familienkonzert

Sa 16.06.2018 | 18 Uhr
Exerzierhaus Ingolstadt
Konzert für Freunde

Fr/Sa 22./23.06.2018 |
20:30 Uhr
Donaustrand Ingolstadt
Sunset Orchestra Nights

SPIELZEIT 2018

JULI

So 08.07.2018 | 17 Uhr
Nettetal
Gastspiel

Sa 14.07.2018 | 20:30 Uhr
Klenzepark Ingolstadt
Audi Klassik Open Air

Fr 27.07.2018 | 20:30 Uhr
Turm Baur Ingolstadt
2. Abo Plus Konzert

AUGUST

SOMMERPAUSE

SEPTEMBER

Sa 15.09.2018 | 15 Uhr
Stadttheater Ingolstadt, Foyer
Babykonzert

Do 20.09.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
7. Abonnementkonzert

So 30.09.2018 | 18 Uhr
Göppingen
Gastspiel

OKTOBER

Mo 01.10.2018 | 20 Uhr
Bad Wörishofen
Gastspiel

So 07.10.2018 | 17 Uhr
Oettingen
Gastspiel

Sa 13.10.2018 |
Wasserburg
Gastspiel

Mo 15.10.2018 |
Ansbach
Gastspiel

Do 18.10.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
8. Abonnementkonzert

Di 23.10.2018 |
9 Uhr & 10:15 Uhr
Kamerariat Ingolstadt
Piccolokonzert

Mi 24.10.2018 |
9 Uhr & 10:15 Uhr
Kamerariat Ingolstadt
Piccolokonzert

NOVEMBER

Mi 07.11.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
9. Abonnementkonzert

Sa 17.11.2018 | 19 Uhr
Lechner Museum
Georgischer Abend

Do 29.11.2018 | 20 Uhr
Festsaal Ingolstadt
10. Abonnementkonzert

DEZEMBER

So 02.12.2018 | 16 Uhr
St. Matthäuskirche Ingolstadt
Familienkonzert

Fr 14.12.2018 | 20 Uhr
Audi Forum Ingolstadt
Audi Weihnachtskonzert

WISSENS WERTES

ÖFFENTLICHE GENERALPROBEN

Erleben Sie live mit wie das Programm kurz vor dem Abonnementkonzert den letzten Schliff bekommt. Öffentlichen Generalproben finden 2018 an folgenden Terminen jeweils um 10 Uhr im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt statt.

Dienstag,	06.02.2018
Donnerstag,	01.03.2018
Donnerstag,	12.04.2018
Donnerstag,	20.09.2018
Donnerstag,	18.10.2018

Karten zu je 10,- EUR erhalten Sie am Tag der Veranstaltung im Foyer des Festsaals 30 Minuten vor Probenbeginn. Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte haben freien Eintritt. Für Schulklassen besteht die Möglichkeit der Voranmeldung unter Tel. 0841 305-2826 oder E-Mail: georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de.

EINFÜHRUNGS-VERANSTALTUNGEN

Die beliebten Einführungsveranstaltungen mit Marco Frei bieten wir auch 2018 vor jedem Abonnementkonzert (Ausnahme: Abo Plus am 27.07.2018) an. Dafür lädt der Musikjournalist regelmäßig Dirigenten oder Solisten des Abends zu einem Gespräch auf seine rote Couch ein. Zudem vermittelt er in seinem Vortrag mit ausgewählten Hörbeispielen alle wichtigen Informationen zum anschließenden Konzertprogramm. Die Einführungsvorträge mit einer Dauer von 30 Minuten beginnen um 19:10 Uhr im Festsaal des Stadttheaters und sind für Konzertgänger frei.

GKO ONLINE

Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt finden Sie auch im Netz unter:
www.gko-in.de
www.facebook.com/gko.in
www.youtube.com (GKO Kanal)

NEWSLETTER

Top aktuelle Informationen finden Sie nicht nur auf unseren Online-Kanälen, sondern auch in unserem kostenlosen Email-Newsletter. Vierteljährlich erhalten Sie damit zusätzliche Informationen zu den Gastsolisten und –dirigenten, dem aktuellen Konzertprogramm, zu unseren Orchestermitgliedern oder auch zu exklusiven Sonderaktionen. Anmelden können Sie sich über unsere Website oder Sie schreiben uns eine E-Mail an: georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de.

DISKOGRAFIE

Einige musikalische Highlights des Georgischen Kammerorchester Ingolstadt sind als CD im Orchesterbüro (Adresse: Hohe-Schul-Str. 4, 85049 Ingolstadt) oder bei den Abonnementkonzerten im Theaterfoyer erhältlich.

EINZELKARTEN

ABONNEMENTKONZERTE

Im Festsaal Ingolstadt bzw. Open-Air im Turm Baur Ingolstadt

VORVERKAUF

Kategorie I:	36,-/ermäßigt	28,- EUR*
Kategorie II:	31,-/ermäßigt	24,- EUR*
Schüler, Studierende und Auszubildende:		10,- EUR*

(Einheitspreis für alle Plätze nach Verfügbarkeit)

* Gebühren
Es fallen, soweit angegeben, Gebühren an.
Sie beinhalten eine Systemgebühr in Höhe von 1,- bis 2,- Euro sowie eine Vorverkaufsgebühr von etwa 10 Prozent. Bei Bestellung im Internet fallen zudem eine Versandkostenpauschale und eine Buchungsgebühr an.

ABENDKASSE

Kategorie I:	44,-/ermäßigt	35,- EUR
Kategorie II:	38,-/ermäßigt	30,- EUR
Schüler, Studierende und Auszubildende:		10,- EUR

(Einheitspreis für alle Plätze nach Verfügbarkeit)

ÖFFENTLICHE GENERALPROBEN

Finden zu folgenden ABO-Konzerten statt:
ABO 2 (06.02.), ABO 3 (01.03.), ABO 4 (12.04.), ABO 7 (20.09.), ABO 8 (18.10.)

Einzelticket: 10,- EUR

(30 Minuten vor Beginn an der Tageskasse erhältlich)

FAMILIENKONZERTE

Einzelkarte:	17,- EUR
Kinder- und Schülerkarte:	10,- EUR
Kinder bis 3 Jahre frei	
Familienticket: 1 Erwach. + 2 Kinder:	32,- EUR
Familienticket: 2 Erwach. + 1 Kind:	37,- EUR
Jedes weitere Kind im Familienticket:	5,- EUR

Tickets erhältlich beim DONAUKURIER-Ticketservice oder an der Tageskasse

BABYKONZERTE

Einzelticket: 6,- EUR*

Kinder bis 3 Jahre frei

Tickets erhältlich beim DONAUKURIER-Ticketservice oder an der Tageskasse

* Gebühren
Es fallen, soweit angegeben, Gebühren an.
Sie beinhalten eine Systemgebühr in Höhe von 1,- bis 2,- Euro sowie eine Vorverkaufsgebühr von etwa 10 Prozent. Bei Bestellung im Internet fallen zudem eine Versandkostenpauschale und eine Buchungsgebühr an.

JUGENDKONZERT

Einzelkarte: 7,- EUR

Betreuer frei

Tickets nur per Voranmeldung unter Tel. +49 841 305-2826 oder E-Mail: georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de

KINDERKONZERTE

Einzelkarte: 7,- EUR

Betreuer frei

Tickets nur per Voranmeldung unter Tel. +49 841 305-2826 oder E-Mail: georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de

PICCOLOKONZERTE

Einzelkarte: 3,- EUR

Betreuer frei

Tickets nur per Voranmeldung unter Tel. +49 841 305-2826 oder E-Mail: georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de

ALLGEMEINE ERMÄSSIGUNGEN

Der ermäßigte Preis gilt für schwerbehinderte Menschen sowie Rentner gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises. Ist eine Begleitperson im Schwerbehindertenausweis angegeben, erhält diese ebenfalls die Ermäßigung. Die Karten für Schüler, Studierende und Auszubildende gibt es gegen Vorlage eines gültigen Schüler-/Studenten-/Ausbildungs- sowie Personalausweises. In allen Fällen ist der Ermäßigungsnachweis auch beim Einlass unaufgefordert vorzuzeigen.

VORVERKAUFSSTELLEN FÜR EINZELKARTEN

Einzelkarten zu unseren Konzerten erhalten Sie an der Tages- bzw. Abendkasse sowie bei folgenden Vorverkaufsstellen:

EVENTIM

Tickethotline: 01806 570070
(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen)
Montag – Sonntag, 8:00 – 20:00 Uhr
Bei Bestellung im Internet werden die Karten zugesandt, bitte zusätzliche Gebühren beachten. Weitere Informationen zur Onlinebuchung finden sich auf www.eventim.de unter dem Menüpunkt „Hilfe und Kontakt“

DONAUKURIER-Ticketservice

Mauthstraße 9, 85049 Ingolstadt
Tickethotline: 0841 9666800
www.donaukurier.de/ticketservice

Touristinformation am Hauptbahnhof

Elisabethstraße 3, 85051 Ingolstadt
Tel. 0841 305-3005

Ticketservice am Westpark Ingolstadt

Am Westpark 6, 85057 Ingolstadt
Tel. 0841 4932130

GKO

INGOLSTADT

ABONNEMENTS IM ÜBERBLICK

GKO ABO ENTDECKEN!
WERDEN SIE ABONNENT DES GKO UND ENTDECKEN SIE IHRE VORTEILE!

- Bis zu 31% Preisvorteil gegenüber dem Einzelkartenpreis
- Kostenlose Abendprogramme
- Stammplatzgarantie
- Kostenlose Lieferung des Jahresprogramms und der Abo-Tickets zu Ihnen nach Hause
- Karten auf Freunde übertragbar
- **NEU!** Ihr Kind/Enkelkind bis 15 Jahre erhält kostenfreien Eintritt

ABO 10
Beinhaltet 10 Abonnementkonzerte
(außer der ABO Plus Konzerte)

Kategorie I	260,- EUR/ermäßigt 200,- EUR
Kategorie II	220,- EUR/ermäßigt 170,- EUR

SCHNUPPER-ABO (3 AUS 12)
3 ABO-Konzerte (ABO 3, ABO Open Air und Abo 10)

Kategorie I	90,- EUR/ermäßigt 70,- EUR
Kategorie II	75,- EUR/ermäßigt 55,- EUR

ABO PLUS
10 Abonnementkonzerte und zusätzlich zwei ABO Plus Konzerte (ABO plus 22.03. & ABO Open Air 27.07.)

Kategorie I	300,- EUR/ermäßigt 230,- EUR
Kategorie II	260,- EUR/ermäßigt 200,- EUR

„KLAVIER-ABO“
4 ABO-Konzerte (ABO 1 und 9 mit dem „Artist in Residence“ sowie ABO 5 und 6)

Kategorie I	125,- EUR/ermäßigt 100,- EUR
Kategorie II	110,- EUR/ermäßigt 85,- EUR

ABO „JUNGE LEUTE“
Für Schüler, Studierende und Auszubildende wahlweise 6 aus 12 Abokonzerten inkl. Abo Plus Konzerten
(Nachweis bei Bestellung beilegen)
Einheitspreis: 40,- EUR
Plätze nach Verfügbarkeit

ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN

Empfehlen Sie uns weiter! Überzeugen Sie Ihre Freunde, Nachbarn, Kollegen und Verwandten von einem Abonnement beim GKO. Als Dankeschön erhalten Sie für jeden neu gewonnenen Abonnenten eine der folgenden Prämien:

CD des GKO mit Ruben Gazarian (Leitung), Kamilla Schatz (Violine) und Pi-Chin Chien (Cello)
Mit Werken von: P. Juon, F. Müller, E. Bloch und A. Honegger
Erschienen: Mai 2015

CD des GKO mit Ruben Gazarian (Leitung) und dem Storioni Trio
Mit Werken von: B. Martinu
Erschienen: Oktober 2015

CD des GKO mit Ruben Gazarian (Leitung)
Carmen-Suite von Rodion Shchedrin
Erschienen: Juli 2016

Teilen Sie uns hierfür einfach Ihren Namen sowie den Namen des Neuabonnenten mit und wir schicken Ihnen die ausgewählte Prämie kostenfrei nach Hause.

ABONNEMENTSERVICE

Anna Lieb
Tel: 0841 305-2826
Fax: 0841 305-2829
E-Mail: georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de

Anschrift:
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
Hohe-Schul-Str. 4
85049 Ingolstadt

Die Abonnementbedingungen entnehmen Sie bitte den AGB auf Seite 94.

BESTELLFORMULAR

Bitte Formular ausfüllen, abtrennen und an das Georgische Kammerorchester Ingolstadt, Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt senden. Der ermäßigte Preis gilt für schwerbehinderte Menschen sowie Rentner.

Hiermit bestelle ich das Abonnement für das Jahr 2018 in der nachstehenden Kategorie.
Das Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Saison, wenn es nicht bis zum 30. November der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird.

Mein Platzwunsch: _____

☐ Platz wie im Vorjahr

Anzahl ☐

ABO 10

Bitte Kategorie ankreuzen:

☐ Kategorie I 260,- EUR
☐ Kategorie I ermäßigt 200,- EUR
☐ Kategorie II 220,- EUR
☐ Kategorie II ermäßigt 170,- EUR

ABO PLUS

Bitte Kategorie ankreuzen:

☐ Kategorie I 300,- EUR
☐ Kategorie I ermäßigt 230,- EUR
☐ Kategorie II 260,- EUR
☐ Kategorie II ermäßigt 200,- EUR

SCHNUPPER-ABO

Bitte Kategorie ankreuzen:

☐ Kategorie I 90,- EUR
☐ Kategorie I ermäßigt 70,- EUR
☐ Kategorie II 75,- EUR
☐ Kategorie II ermäßigt 55,- EUR

KLAVIER-ABO

Bitte Kategorie ankreuzen:

☐ Kategorie I 125,- EUR
☐ Kategorie I ermäßigt 100,- EUR
☐ Kategorie II 110,- EUR
☐ Kategorie II ermäßigt 85,- EUR

ABO „JUNGE LEUTE“

(Abo Plus, ohne Platzwahl)

☐ für Schüler, Studierende und Auszubildende 40,- EUR

PERSÖNLICHE DATEN
MIT ERTEILUNG EINES SEPA-LASTSCHRIFTMANDATS

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____ Telefon tagsüber _____

E-Mail-Adresse (für Newsletter) _____

IBAN _____

BIC _____ Name/Sitz des Geldinstituts _____

Falls abweichend vom Abonnenten:

Kontoinhaber

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

☐ Ich versichere, dass meine Angaben richtig sind. Von den in AGB genannten Abonnementbedingungen der Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH habe ich Kenntnis genommen und erkenne sie an.

☐ Ich bin einverstanden, dass die Angaben dieser Bestellung im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen gespeichert und verarbeitet werden.

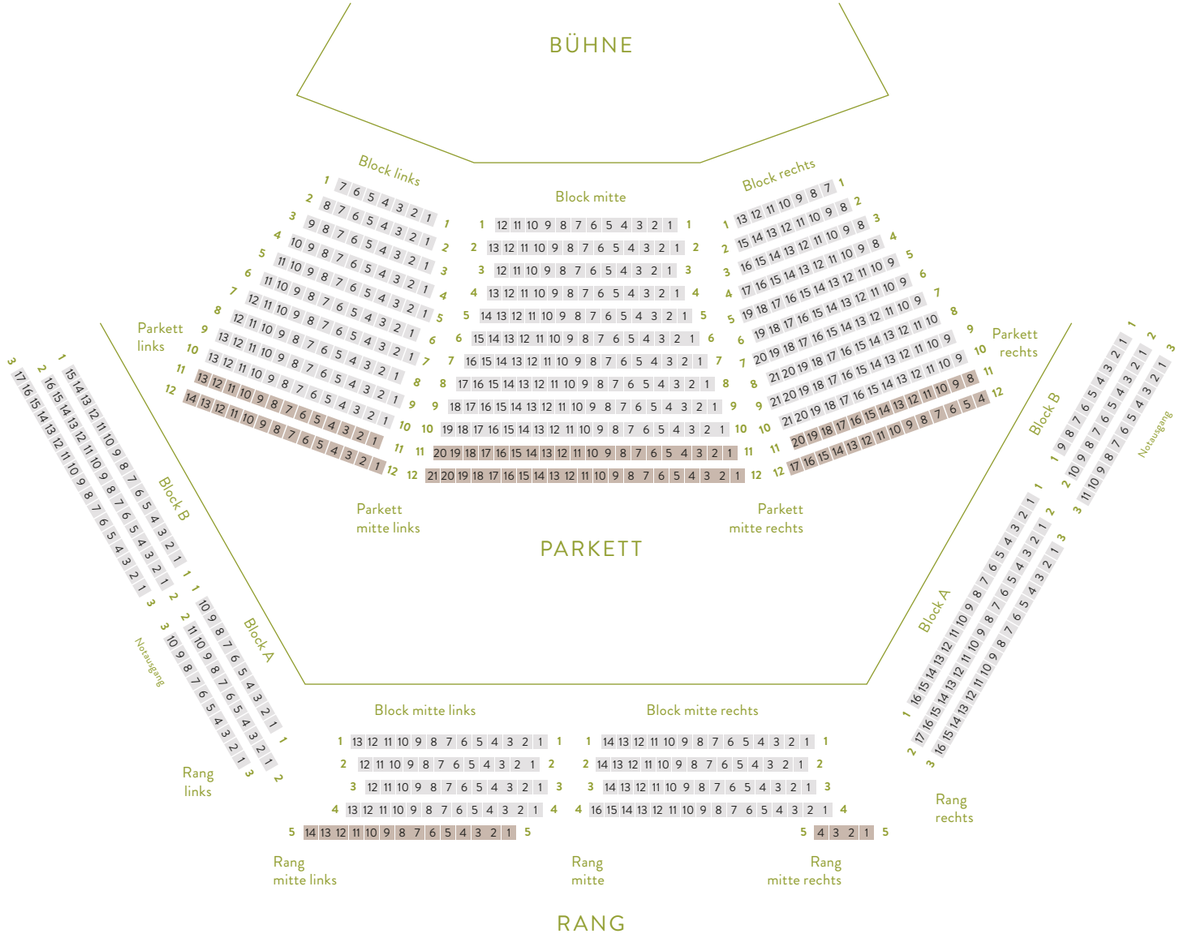
☐ Ich ermächtige die GKO GmbH von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GKO GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Ich wünsche regelmäßige Informationen über das GKO per Mail zu erhalten und melde mich daher für den Newsletter an (Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an).

_____ _____

Datum/Unterschrift Besteller Datum/Unterschrift Kontoinhaber/-in (falls abweichend vom Besteller)

SITZPLAN



Stadttheater
Ingolstadt
2017/2018

WIR
SIND
DAS
VOLK

www.theater.ingolstadt.de
Theaterkasse (0841) 305 47-200

www.ingolstadt.de/parken

KONZENTRIEREN SIE SICH GANZ AUF DIE MUSIK - UM DIE PARKPLÄTZE KÜMMERN WIR UNS!

Näher geht es nicht! Wir bieten Ihnen über 1.200 Parkplätze direkt am Stadttheater

IFG INGOLSTADT
Telefon +49 841 305-3145
parken@ingolstadt.de

spk-in-ei.de

Gut.

Das kulturelle Engagement für die Menschen in Ingolstadt, Eichstätt und der Region ist uns eine Herzensangelegenheit. Darum unterstützen wir das Georgische Kammerorchester Ingolstadt als Sponsor.

Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

Die schönsten Veranstaltungen gibt es hier.
Die Unterstützung dafür liefern wir.

www.sw-i.de

STADTWERKE INGOLSTADT
Besser ganz nah!

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für Veranstaltungen, bei denen die Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH (GKO) Veranstalter oder Ausrichter ist. Mit dem Erwerb der Eintrittskarte erkennt der Besucher diese AGB an und unterwirft sich der Hausordnung des jeweiligen Veranstaltungsortes.

1. Preise
Für einzelne Veranstaltungen gelten beim Georgischen Kammerorchester Ingolstadt unterschiedliche Preise. Der auf der Eintrittskarte ausgedruckte Gesamtpreis ist verbindlich. Alle Einzelkartenpreise verstehen sich zzgl. VVK- und System-Gebühr.

2. Gutscheine
Gutscheine für Konzerte des GKO gelten nur für eigenveranstaltete Konzerte. Eine Barauszahlung, auch von Restbeträgen, ist nicht möglich.

3. VVK-Termine
Betriebsbedingte Änderungen von Vorverkaufsterminen bleiben vorbehalten.

4. Konzerteinführung
Eintritt zu Konzerteinführungen erhalten nur Konzertbesucher, die im Besitz einer gültigen Eintrittskarte sind.

5. Einlass
Der Besitz einer Karte berechtigt nicht zum jederzeitigen Betreten des Konzertsaales. Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucher und die mitwirkenden Künstler nicht oder erst zu einem von der Veranstaltungsleitung festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z.B. Vorstellungs- oder Beifallspausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Mit Beginn der Veranstaltung erlischt der Anspruch auf den gebuchten Platz.

6. Bild- und Tonaufnahmen
Das Herstellen von Bild- und Tonaufnahmen aller Art ist grundsätzlich untersagt. Das GKO behält sich vor, Ton- und Bildaufzeichnungen bzw. Übertragungen von Konzerten zu machen bzw. zuzulassen. Pressefotos sind nur nach vorheriger Zustimmung erlaubt. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Ton- und Bildaufnahmen lösen Schadenersatzpflichten aus. Personen, die unerlaubterweise Foto- oder Videoaufnahmen machen, können unverzüglich des Hauses verwiesen werden.

7. Keine Kartenrücknahme
Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen keine Kartenrückgabe, kein Kartenumtauschrecht des Besuchers und keine Kostenerstattungspflicht des GKO.

8. Abonnement
8.1 Abonnenten erhalten ihre Konzertkarten für die neue Saison spätestens eine Woche vor Beginn der Abosaison postalisch zugesandt.
8.2 Die Rückgabe von einzelnen Karten aus dem Abonnement ist ausgeschlossen.
8.3 Das Abonnement ist grundsätzlich auf Dritte übertragbar. Eine Übertragung entbindet den Vertragspartner nicht von seiner Zahlungspflicht. Bei ermäßigten Abonnements muss die begünstige Person ebenfalls Anspruch auf die Ermäßigung ausweisen können.
8.4 Änderungen im Programm, bei Solisten und Dirigenten müssen vorbehalten bleiben und berechtigen weder zum Austritt aus dem Abonnement während der laufenden Saison noch zur Rückgabe oder zum Umtausch von Konzertkarten.
8.5 Das Abonnement gilt für eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch eine weitere Saison, wenn es nicht bis zum 30. November der laufenden Saison gekündigt wird.
8.6 Nicht besuchte Abonnementkonzerte können nicht rückvergütet werden und berechtigen auch nicht ersatzweise zum Besuch anderer Konzerte.
8.7 Vor Beginn einer neuen Saison kann in eine andere Abonnementserie gewechselt oder innerhalb eines bestehenden Abonnements der Sitzplatz getauscht werden. Änderungswünsche können ab Mitte November dem Abo-Büro mitgeteilt werden.
8.8 Sollte eine Abo-Konzertkarte verlegt oder zum Konzertbesuch vergessen werden, können im Abo-Büro Ersatzkarten ausgestellt werden.
8.9 Adressänderungen sollten zeitnah dem Abo-Büro schriftlich mitgeteilt werden.
8.10 Das Abonnement wird per Lastschrift bezahlt.
8.11 Das GKO behält sich vor, die Abonnementbedingungen und -preise für die jeweils kommende Konzertsaison zu ändern.

9. Ausgefallene Veranstaltungen
Für Schäden, die durch die Anreise zu ausgefallenen Veranstaltungen entstehen, kann das GKO keine Haftung übernehmen.

10. Kein Schadenersatzanspruch
10.1 Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadenersatzanspruch wegen Verkehrsbindungen, die nicht genutzt werden konnten. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.
10.2 Schadenersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung – gleich aus welchem Grund – bestehen nicht.
10.3 Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt (Katastrophen, u.ä.) oder aufgrund eines Streiks aus, wird der Kaufpreis nicht erstattet.

11. Salvatorische Klausel
Im Fall der Unwirksamkeit oder Nichtigkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden die übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die unwirksame oder nichtige Bestimmung ist durch eine den wirtschaftlichen Interessen der Vertragspartner entsprechende zu ersetzen.

12. Gerichtsstand ist Ingolstadt.

13. Gültigkeit
Die Geschäftsbedingungen treten zum 1.11.2015 in Kraft.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
Konzertgesellschaft mbH
Hohe-Schul-Str. 4, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-2826/-2827/-2828
Telefax: 0841 305-2829
georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de,
www.gko-in.de

Geschäftsführer: Tobias Klein

Redaktion: Saskia Hankel, Anna Lieb,
Lali Lomidze, Nathalie Baumann

Einführende Texte: Dr. Marco Frei,
Saskia Hankel, Anna Lieb, Klaus Hoffmann,
Martina Silvester

Fotos:
S. 6, 7 Stadt Ingolstadt
S. 8, 53, 57 AUDI AG
S. 9 Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
S. 11,38 Andi Frank
S. 12, 17, 41 Steven Haberland
S. 19, 21, 29 Marco Borggreve
S. 23 Nik Schölzel
S. 24, 25, 34, 35, 37, 44, 45, 70, 73, 75 Schrägformat Fotografie
S. 31 Gavin Evans, Julien Mignot
S. 33 Christian Debus
S. 39 Barbara Rigon
S. 43 Rosa Frank
S. 51 Maxim Schulz
S. 52, 54, 56, 62, 75 Bernhard Schaffer
S. 59, 60, 64, 65, 66, 67 Petra Schweiger

Gestaltung: Agentur Junges Blut

GKO

INGOLSTADT

GEORGISCHES
KAMMER
ORCHESTER

Hohe-Schul-Str. 4
85049 Ingolstadt

www.gko-in.de